

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 244.

Mittwoch den 18. October

1882.

Der Ausverkauf

des
Schuh-Lagers von F. Herzog,
31 Langgasse 31,

danert nur noch kurze Zeit,

indem die Lokalität anderweit vermietet.

Sämmtliche Lagerbestände wie auch die ganze Laden-Einrichtung werden zu jedem nur annehmbaren Preis abgegeben.

Damen-Zugstiefel schon von 3 Mark an.

Kinder-Zugstiefel schon von 2 Mark an 2c. 2c.

10280

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Restauration zum Franziskaner,

Taunusstrasse 27.

Münchener Lagerbier

aus der Brauerei „Zum Franziskaner-Keller“.

Frankfurter Exportbier

per Glas 15 Pfg.

10503

Pfälzer blaue und blauangige,

sowie Frankenthaler Frühkartoffeln für den Winterbedarf, per Malter 8 Mark franco Wiesbaden. Bestellungen nimmt entgegen Herr Fuhrmann Hüb, Wiesbaden. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

10569

Bon. Müller, Kartoffelhbl., Erbacherhofsstr. 1, Mainz.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

Frau C. Jung Wwe.

Gummirte Packet-Siegelmarken

mit Firma und Wappen, zum sicheren und bequemen Verschluss der Packete, ferner

Firma-Kautschuk-Stempel

unter Garantie, Vereinsabzeichen, Schablonen, Biermarken, sowie alle Gravirarbeiten jeder Art liefert in geschmackvoller und solider Ausführung

J. Roth, Graveur,
Langgasse 11.

5544

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Morgen Donnerstag,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
große Bau- & Brennholz-Versteigerung
am Hause Wilhelmstraße 34.
51 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Wegen Auflösung des Geschäfts lassen die Herren
Bierbauer & Stolte im

Curhause

(Eingang durch das eiserne Thor)

nächsten Freitag den 20. October
Vormittags 10 Uhr

2 feine Billards mit sämmtlichem Zubehör,
1 Bierpumpe,
1 vollständige Einrichtung zur Eis-

bereitung, bestehend in 2 Eismaschinen,
1 Conservator von Kirchhof's Söhne
in Wien, 4 Corbetières, 18 Eisformen,

sowie

200 Flaschen selbstbereiteten Früchte-
Marl (Himbeer und Erdbeer),

gegen Baarzahlung versteigern.

Obige Gegenstände können zu jeder Zeit im
Curhause angesehen werden.

253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Neue Sardines à l'huile,

System Teyssonneau,

(leichtes Oeffnen der Dosen mittelst Schlüssels)

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10. 10544**

Holländer Austern

(sehr fein in Geschmack) frisch eingetroffen bei
10536 **A. Schmitt, Webergasse 25.**

Frische

geräucherte Flundern.

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

10542

**Almeria-Trauben,
russ. Astrachan- & Elb-Caviar,
italienische Maronen,
Zeltower Rübchen**

empfehlen
10545

**A. Schirmer,
Markt 10.**

Schneller Umsatz.

Die billigste Bezugsquelle

für Herbst- und Winterbedarf in

Mode-, Manufactur- & Weisswaaren
ist einzig und allein am hiesigen Orte durch
außergewöhnliche Geschäftsvorteile

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4

(nahe der Banggasse).

Zur gefälligen Ueberzeugung habe ich einen Theil
nachstehend verzeichneter Waaren mit Preise in
meinem Schaufenster ausgelegt.

Kleiderstoffe:

	per Meter.
60 Ctm. breit Plaid , kleine Caros	50 Pf.
60 " Serge in allen uni	
Farben	60 "
60 Ctm. breit Diagonal in allen	
uni Farben	75 "
60 Ctm. breit Diagonal , Reinwolle,	
in allen uni Farben	90 "
60 Ctm. breit Serge Foule in allen	
uni Farben	1,10 "
110 Ctm. breit Double Plaid , große	
Caros	1,20 "
110 Ctm. breit Granit Balge , ein-	
farbig	1,20 "
Reinwollene schwarze und farbige Cachmire	
zu allen Preisen.	
120 Ctm. breit Ramas , einfarbig, gestreift und	
carriert	per Meter Mt. 1.40
Belour , Filz- und Steppröcke von Mt. 3.50	
bis Mt. 8. —	
Tischdecken per Stück von Mt. 2. — bis 10. —	
10/4 engl. Füll-Gardinen per Meter von	
Mt. 1.20 bis 2. —	
80 Ctm. breit Elässer Hemden-Creton per	
Meter 45, 50 und 60 Pf.	
Herren- und Damen-Wäsche zu äußerst	
billigen Preisen.	
Unterkleider und wollene Hemden in	
größter Auswahl u. u.	10501
Alles unter Zusicherung für gutes Tragen.	

Kleiner Nutzen.

Sämmtliche Farben und Utensilien

für

Del-, Aquarell-, Holz- & Porzellan-Malerei.

Vorlagen & Staffeleien

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Eine gedrehte **Wiege** und 2 Paar **Jalousieläden**, 2,18
Mtr. hoch, 1,16 Mtr. breit, sowie ein Paar 1,64 Mtr. hoch,
0,92 Mtr. breit und 1,39 Mtr. hoch, 1,52 Mtr. breit, sehr
billig zu verkaufen Webergasse 3 bei **Hartmann.** 10537

Ein gutes **Centralfenergewehr** billig zu ver-
kaufen Dohheimerstraße 25. 10553

Gausthüre, taufen gesucht Dohheimerstr. 18, Stb. 10505

Ein junger Mann wünscht die Buchführung zu erlernen. Offerten unter W. M. b i der Exped. d. Bl. erbeten. 10567

Ein junger Mann erteilt Anfängern **Clavier-Unterricht** per Stunde 50 Bfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 10515

Privat-Mittagstisch sucht eine Dame in der Nähe der Burgstraße. Offerten mit Preisangabe sub W. V. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10537

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Küchenhaushälterin empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 10555
Brave Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10568

Ein einfaches, starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10555

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches in der Küche- und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Friedrichstraße 27, 2 St. h. links. 10566

Eine reinliche, gute, feinfürgerliche Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 10507

Ein gewandtes Zimmermädchen, perfekt im Serviren, sucht Stelle in einem Privathotel. N. Webergasse 21, 2 St. 10507

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Adolphsallee 4. 10519

Ein sauberes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, in Küche- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 16, 1 Stiege hoch rechts. 10504

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle, Eintritt nach Verlangen. Näheres Marktstraße 1 im Hinterhaus, 1 St. h. 10524

Mehrere kräft. Mädchen suchen Stellen als solche allein und als Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 10535

Ein Fräulein wünscht Stelle als Haushälterin oder Köchin in seiner Familie. Dieselbe ist katholisch, 43 Jahre alt und hat gründliche Kenntnisse in allen Zweigen der Hauswirtschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 10538

Ein junges Mädchen, das bügeln kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht sofort Stelle. N. Dornenstraße 17, Stb. 10534

Kinderwärterinnen empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 10555

Eine perfekte Köchin mit guten Attesten, 1 angehende Jungfer, Zimmer-, Haus- und Kinderädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 10554

Köchinnen, Alleinmädchen, feine und einfache Hausmädchen, Kinder- und Küchenmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10555

Eine junge, kräftige Amme sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10551

Eine feinfürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10555

Zwei junge Mädchen, welche alle Arbeit verstehen, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10554

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Kirchgasse 19, 2 Tr. links. 10556

Eine in der feinfürgerl. Küche und 2 in der bürgerl. Küche und in allen Hausarbeiten gründl. erfahrene, bestempfohlene Mädchen suchen Stellen. Näh. bei **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 10557

Eine junge, gewandte Restaurations- und Hotelköchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10555

Ein in aller Feldarbeit erfahrener Mann sucht Arbeit. Derselbe nimmt auch eine Stelle als Schweizer an. Näheres Langgasse 7. 10522

Ein Diener resp. Krankenwärter sucht auf gleich oder November Stelle. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Dogheimerstraße 20 und Adersallee 4. 10533

Herrschastl. Diener empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 10555

Ein junger Koch sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10555

Personen, die gesucht werden:

Eine ganz perfekte Büglerin wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Marktplatz 3 im Seitenbau. 10081

Monatmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 4, 1 Tr. h. 10565

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, das frisiren, schneiden und bügeln kann, sowie auch alle übrigen Hausarbeiten verrichtet. Näheres Geisbergstraße 8, Bel-Etage. 10570

Gesucht sofort 2 feinfürgerliche Köchinnen mit nur guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 10535

Ein gewandtes Hausmädchen wird sofort gesucht. Näheres Webergasse 34, eine Stiege hoch. 10512

Ein einfaches, sauberes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 18, Part. 10514

Eine Jungfer, der französischen Sprache mächtig, wird zu einem Kinde gesucht. Meldungen im „**Raffaner Hof**“ beim Portier. 10523

Nur 1 Mark vom Mietgelde zahlt tüchtiges Personal für eine gute Stelle d. **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10557

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Nicolaßstraße 14, 1 Treppe. 10404

Gesucht: Eine Restaurations-Köchin, 2 anständige Mädchen zum Serviren und 1 Kellner in eine Bier-Wirtschaft durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10554

On demande dans les environs de Brème une femme de chambre française ou suisse parlant bien le français. S'adresser à Madame Preusser, Dotzheimerstrasse 21. 10254

Gesucht: 3 feinfürgerliche Köchinnen, 1 Wittve für den Haushalt und zu Kindern, 2 starke Hausmädchen und ein israelitisches Mädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10554

Für tägliche, regelmäßige kleine Dienstleistungen wird eine geeignete Person (Frauensperson oder Butsche) gesucht. Zu melden von 2—3½ Uhr Marktstraße 1, 2 Treppen hoch. 10525

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1883 von einer einzelnen älteren Dame eine möblierte Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern mit Küche u. in der Nähe des Curhauses. Näh. bei Herrn B. Verlé. 10509

Gesucht von einer Familie 2 gut möblierte Zimmer ohne Pension in ruhigem Hause und seiner Lage. Offerten unter W. C. 55 besorgt die Expedition d. Bl. 10532

Angebote:

Elisabethenstraße ist eine elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 9 schönen Zimmern, Küche und Rubehör, per April zu vermieten; auf Wunsch kann eine Frontspitze dazu gegeben werden. Näheres bei **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 10564

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Göttestraße 4 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, freundliche Wohnung auf 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 im Hinterhaus. 10526

Webergasse 3, Privat-Hotel „zum Ritter“, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche und Rubehör (Südseite), sofort zu verm.; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. 10530

Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 30 bei Grün. 10520

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Modes, Robes & Confection.

Marktstrasse 6 M. Isselbacher, Marktstrasse 6
 im „Chinesen“, im „Chinesen“,
 empfiehlt in grosser Auswahl alle Neuheiten in Hüten, Federn, Fantasie-Flügeln, Blumen, Bändern,
 Fichus, Spitzen etc., sowie garnirte Hüte nach den

= neuesten Modellen. =

Costumes werden zu reellen Preisen nach Maass angefertigt.

Ausverkauf

nur noch kurze Zeit.

Eine Partie beste, schwarze Glacé-Damen-Handsühe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handsühe weit unter Einkaufspreisen.

132 **Adolph Heimerdinger,** neue Colonnade No. 26 & 27.

Neu! Durch mein **Neuestes Verfahren** werden getragene, verschossene Herren-Garderoben jeder Art im Auffärben in der ursprünglichen Farbe so egal hergestellt, dass sie dadurch ein Aussehen wie **Neu** haben. Rasche Lieferung zugesichert. **Neu!**

Dampf-Färberei J. C. Böhler, Chemische Waschanstalt
 Marktstrasse 19. Marktstrasse 19. 10478

Neue italienische Kastanien und Maronen

in bester Qualität empfiehlt bei Abnahme grösserer Quantums

Francesco Cirio, Frankfurt a. M.,

Großhandlung italienischer Landesproducte.

14

(H. 62584.)

Zur Neuen Teutonia,

14 Bleichstraße 14.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens: **Quellfleisch und Sauerkraut.** Außerdem empfehle ein ausgezeichnetes **Glas Bier, Sachsenhäuser Apfelwein,** sowie alle sonstige gute Speisen und Getränke. **J. Graumann. 10528**

Wiener Ausstich-Presshefe

10546

(aus der altrenommirten Fabrik von **J. M. Bast** in Buch),

wegen unübertroffener Triebkraft auf Ausstellungen mehrfach prämiirt, empfiehlt à 1 Mk. per Pfd.

A. Schirmer, Markt 10.

Aleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend.

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Eingang** zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem seitherigen befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelschneider,
 3 Schühenhoffstraße 3. 9809

Garnirte Schulhüte

von 1 Mark 40 Pfg. und höher bei 158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane in weiß oder beliebig gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger. 8557

Neue Muskatel-Datteln,

„ **Eleme-Feigen,**

„ **franz. Catharinen-Pflanzen,**

„ **türk. & fränk. Zwetschen,**

„ **Brünellen,**

„ **Sultaninen, Rosinen & Corinthen**

eingetroffen bei 10543

A. Schirmer, Markt 10.

Das Alterthums-Museum

bleibt vom 21. October an geschlossen. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden. 129

Aufforderung zur Veranstaltung eines „populären“ Concertes zum Besten der Heberschwemnten in Tyrol u. Kärnthen.

Der jüngst stattgefundenene kleine Wettstreit der Wiesbadener Gesangsvereine ist noch in vieler Gedächtnis.

Hierauf hin erlaubt sich der Unterzeichnete, sämtliche technischen Vorstände der hiesigen Gesangsvereine zu einer Besprechung einzuladen auf

heute Mittwoch den 18. October Abends 9 Uhr im Restaurant Schützenhof (Schützenhofstraße),

um zu berathen, ob es thunlich und ausführbar ist, solchen Wettstreit auch dem großen Publikum zugänglich zu machen, zum Besten der Heberschwemnten in Tyrol und Kärnthen. 10548

Friedr. Marburg.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden (G. G.).

Geschäftslokal:

Schützenhofstrasse No. 3.

Wirth'scher Transport-Anzeiger

zu haben am Billetschalter der Hess. Ludwigs-Bahn, Wiesbaden. Wirth'sche Hof-Buchdruckerei, Mainz. 10479

Tanz-Cursus.

Heute Mittwoch Abend: Beginn des Unterrichts Schützenhofstraße 3, um 8 Uhr für Damen, um 9 Uhr für Herren.

Fritz Heldecker. 10550

Langgasse 22, Zur Gule, Langgasse 22.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: 10502

Concert der Familie Müller.

Holzmalerei.

Neue Zusendung von Holz-Gegenständen zum Bemalen in weissem, schwarzem und grauem Holz, mit und ohne Vorzeichnung, in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei 10547

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und Gallerien, billigt zu verkaufen in dem Möbel-Magazin Faulbrunnstraße 9.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg. 92
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. October 1882:

Versichert 59130 Personen mit 408,678,000 Mk.
Bankfonds 106,400,000 "
Ausgezählte Versicherungs-
summen seit Eröffnung 137,930,000 "

Auf jede Normalprämie nach 5 Jahren Dividende.
— Keine Aufnahmegebühren. — Gewährung von Cautions-Darlehen an Beamte. — Sofortige Auszahlung der Versicherungssumme nach Beibringung der Sterbefall-Nachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 42 Prozent, im Jahre 1883: 43 Prozent, im Jahre 1884 voraussichtlich 44 Prozent.

Nettoprämie für 1000 Mark nach Abzug von 42 Prozent Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 Mk. 70 Pf.	45 Jahren: 23 Mk. — Pf.
30 " 15 " 30 "	50 " 27 " 40 "
35 " 17 " 20 "	55 " 33 " 30 "
40 " 19 " 70 "	60 " 41 " 50 "

Die Dividenden auf die letzten 5 Versicherungsjahre werden nach dem Aufhören der Versicherung baar nachgewährt.

Vertreter in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

Hermann Rühl, Karlstraße 5.

Befanntmachung.

Wegen Auflösung des Geschäfts lassen die Herren Bierbauer & Stolte durch den Unterzeichneten im

Curhaufe

(Eingang durch das eiserne Thor nach der Sonnenbergerstraße)
vorerst die nachverzeichneten

Glas- & Porzellangegegenstände

morgen Donnerstag den 19. October, Vormittags nur von 9 bis 1 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Es kommen zum Angebot:

100 Duzend flache und tiefe Teller,
Bratenplatten in jeder Größe,
1- und 2-Portionen-Platten,
Compot-Salat- und Fruchtschalen,
200 grüne und weiße Römer, sonstige Wein-
gläser,

100 Champagner-Gläser,

200 Wassergläser,

200 Biergläser,

Bierglas-Untersätze, Gläserträger, Saladières,
Zenkannen, Glas-Cananen etc. etc.

Die Gegenstände eignen sich vorzugsweise für Restauranten.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Holländische Tabake

in vorzüglichen Qualitäten und größter Auswahl empfiehlt
J. C. Roth, Langgasse 31. 10513

1/2 Ro. Rm. 3.—
1/4 " " 1.60.
1/8 " " —.85.

Blookers Holländischer Cacao.

1/2 Ro. Rm. 3.—
1/4 " " 1.60.
1/8 " " —.85.

Zu haben in allen Delicats-, Colonial-, Drogen- und Confituren-Handlungen. **Eugros-Lager für Deutschland bei Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin N., Fennstraße 14.** (a 181/X B.) 34

Frischgeschossene Rebhühner,

sowie

Leipziger Lerchen

eingetroffen bei

10539 **Ign. Dichmann, Goldgasse 5.**

Neue Rollmöpfe, Sardinen, Sardellen, 1^a vorzügliche holl. superior Rollharinge, Elb-Caviar frisch eingetroffen. Ferner empfehle vorzügl. marinirte Häringe.

P. Freihen,10516 **Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**

Frische Agrammetsvögel

bei **Schneider, Goldgasse 1.** 10540

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine kleine goldene Uhr mit silberner Kette (No. 59315). Gegen **Belohnung** abzugeben in der Expedition d. Bl. 10498
Eine goldene **Penfelmünze** verloren. Näh. Exped. 10506
Verloren von Ecke der Schulgasse bis Langgasse 48 **10 Mark** in Gold. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen **Belohnung** Moritzstraße 34, Hinterh., 2 St., abzugeben. 10541
Am Sonntag in der katholischen Kirche ein **Hut** verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl. 10517
Regenschirm stehen geblieben bei L. Schwend, Mühlgasse 9. 10531

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäftshäuser, prima Lagen, als: Langgasse, untere Webergasse, Wilhelmstraße, gr. Burgstraße, Marktstraße etc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10561

Geschäftshaus, dreistöckig, mit Thorfahrt, großem Hof, Seitenbau, Garten, gute Lage, für jeden Handwerker oder Kutscher passend, Preis 42,000 Mark, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **G. Mahr. 10562**

Villen mit schönen Gärten zum Alleinbewohnen, im Nerothal und in der Sonnenbergerstraße, im Preise von 54,000 und 56,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10563

Bauplatz

von ca. 40 Ruthen in guter Lage von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** und Situationsfzisse unter Z. F. 195 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10518

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Damen- und Kinderkleider, Herren- und Damenhemden werden schnell und billig angefertigt **Langgasse 23, S. 2. St. 10510**

Ein Viertel **Theaterplatz** 1. Rangloge (Vorderst.) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10558

Ein Viertel-Abonnement nummerirtes **Parterre** abzugeben **Gartenstraße 10. 10511**

1/4 **Platz 1. Rangloge** (Vorderst.) abzugeben. Näheres **Weißbergstraße 44. 10204**

Saatforn,

mittelfst Trieur gereinigt, zu haben bei **10529 W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Ein gut erhaltener **Säul-Ofen** zu verkaufen **Moritzstraße 16, 2. Stock links. 10521**

Michelsberg 28 sind **Hobelspäne** unentgeltlich abzuholen. 10552

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 18. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.

Wochen-Beizenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung und Tanz im „Saalbau Schirmer“.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Gymn.-Verein. Abends von 8 1/2—10 Uhr: Porturnerschule.

Besprechung der Vorstände der hiesigen Gesangsvereine über Veranstaltung eines Concertes zum Besten der Ueberschwemmten in Tyrol und Kärnten, Abends 9 Uhr im Restaurant „Schützenhof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. October. 189. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement. **Fidelio.**

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Schiller. Musik von L. van Beethoven. (Große Overture No. 3 in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.)

(Regie: Herr Nathmann.)

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Rauffmann.
Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Blum.
Florestan, ein Gefangener	Herr Fobell.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Hr. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Margelline, seine Tochter	Hr. Pfeil.
Jaquino, Wächter	Herr Warbed.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster } Staatsgefangener	Herr Philippi.
Zweiter }	Herr Dornow.
Staatsgefängene. Offiziere. Wäch. Volk.	Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Großstädtisch.** — Tanz-Divertissement.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 17. October.) Am 30. Mai Abends ist ein hiesiger Schneider gefelle in die Wohnung seines Schwagers gekommen, hat dort mit einem von dessen Gefellen ohne jeden Anlaß Streit gesucht und endlich diesen vorzüglich körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt. Unterm 5. September hat das Schöffengericht den Excedenten auf Grund des §. 223 a des Strafgesetzbuches zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte der Mann das Rechtsmittel der Berufung ein, und die Strafkammer als Berufungsinstanz reducirte die Strafe auf 1 Woche Gefängniß, da sie nicht (wie der erste Richter) den Beweis der geschenen Anwendung eines Messers für erbracht hielt. Die Kosten beider Instanzen hat der Verurtheilte zu tragen. — Weil er gelegentlich der Ablieferung von Waaren bei einem hiesigen Privatier in ungebührlicher Weise Zahlungen verlangte, forderte dieser einen Schneider von hier auf, sein Haus zu verlassen. Letzterer leistete jedoch keine Folge und machte sich dadurch des

Hausfriedensbruchs schuldig, wegen dessen unterm 15. September das Schöffengericht ihn mit 15 M. Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Nichtbefriedbarkeit 3 Tage Gefängnis substituiert wurden, belegte. Er hat gegen diesen Entscheid Recurs eingelegt. Die Strafkammer verurteilte ihn Spruch und verordnete die neue Vorladung eines Zeugen. — Wegen Rupperei verurteilte eine Frau aus Dieblich in 6 Wochen Gefängnisstrafe. Die behaupteten Verhandlungen gingen bei verriegelten Türen vor sich. — Ein Metzgermeister von Idstein stand angeklagt, am 7. Juli bei Gelegenheit der Verdingung eines alten Mannes durch Erregung von Lärm die Verrichtungen einer im Staate bestehenden Religionsgesellschaft vorzüglich verhindert zu haben, indem er während der Grabrede des Decans K. laut die Worte rief: „Wenn ich sein (des Verstorbenen) Bruder wäre, so nähme ich ihn (den Decan) und vertriebe ihn vom Kirchhofe oder würde ihn in's Grab.“ Als die Versammelten beim Vaterunser ihre Häupter entblöhten, äußerte er ebenfalls laut: „Was brauchen die Leute noch Hut und Kappe abzunehmen!“ Eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen wurde über ihn verhängt. — Das Königl. Schöffengericht zu Langberg hat einem Mann von da, welcher, als der Hirschhühner ihn mit seiner Schafherde auf fremdem Boden betraf und ihn deshalb zur Rede stellte, ihm eine gemeine Nebenart jurist. wegen öffentlicher Beleidigung mit 14 Tagen Gefängnis belegt. Auf seine Berufung hin castirte die Strafkammer dieses Urteil, indem sie wegen einfacher Beleidigung den Mann in eine Geldstrafe von 30 M. event. in 6 Tage Haft nahm. Die Kosten beider Instanzen gehen zu Lasten des Angeklagten. — 3 Monate Gefängnis haben durch schöffengerichtliches Erkenntnis einen Schlosser von Cronberg dafür betroffen, daß er am 21. April bei Gelegenheit der Militär-Aushebung zu Königstein zwei Personen, einen Zimmermann aus Eppheim und einen Schuhmacher aus Soden, mit denen er in Streit gerathen war, durch Messerstiche verletzte. Außerdem war den Missethätigen eine Erschädigung von 20 resp. 15 M. ausgeworfen worden. Die höhere Instanz, an welche auf die Berufung des Verurtheilten hin die Sache zur wiederholten Aburtheilung gelangte, nahm mildernde Umstände als vorhanden an und reducirte das Strafmaß auf 6 Wochen Gefängnis, während sie mit sämtlichen entstandenen Kosten den Beschwerdeführer belastete. — Eine fernere und letzte Sache wurde wegen Fehlens des nicht ordnungsmäßig geladenen Angeklagten ausgelegt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 17. October.) Schöffen: die Herren Metzger Kossbach und Kaufmann Rosenthal, Beide von hier. Eine 20 Jahre alte Dienstmagd hier ist gefänglich, während der Zeit vom 15. bis zum 28. Juni d. J., wo sie in einem hiesigen Gasthof das Spülen besorgte, durch zwei bis drei selbstständige Handlungen mehrere Confectformen, Gabeln, Löffel, sowie eine Zuckerschale im Gesamtwerthe von 42 M. an sich genommen und versteckt zu haben, um, da sie ihres forperslichen Zustandes wegen (sie befand sich in geeigneten Umständen) tagtäglich besuchter, entlassen zu werden, mit dem Erlöse ihr Leben zu fristen. Ihre Entlassung ist selbstverständlich, sobald man die Diebstähle bemerkt, sofort erfolgt. Der Gerichtshof belegte sie mit Rücksicht auf ihre selbstbetrug Strafflosigkeit mit 14 Tagen Gefängnis. — Ein Tagelöhner von hier war am 19. Mai c. obdach- und geldlos. Um sich ein Unterkommen zu verschaffen, erbrach er Nachts gegen 10 Uhr eine in der Nähe der Schönen Aussicht belegene Feldhütte gewaltsam und zerbrach bei dieser Gelegenheit einen der Thürloken. Wegen Sachbeschädigung verurteilt er in eine Gefängnisstrafe von 1 Woche. — Erzürnt darüber, daß am 16. Juli c. zu Erbenheim der Vater Merzen, nachdem er beim Kartenspiel gewonnen hatte, sich entfernen wollte, äußerte ein Arbeiter aus Erbenheim seinen Bekannten gegenüber, man solle doch mit einem solchen Menschen nicht spielen; das nahm der Andere quer, es entstand ein Wortwechsel und in dessen Verlauf griff sein Gegner zum Bierglas, um mit demselben ihn mehrmals auf den Kopf zu schlagen. Die Verletzungen, welche der Geschlagene davontrug, sind keine besonders erheblichen. Wegen vorsätzlicher Körperverletzung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeugs dictirte der Gerichtshof ihm nach Bejahung der Frage nach mildernden Umständen 10 Tage Gefängnis zu. — Eine trotz gehöriger Vorladung nicht erschienene 16 Jahre alte Angeklagte vom Holzackerhüschchen soll in einem neu anzubauenden Termine polizeilich vorgeführt werden. — Eine erst seit Kurzem bei dem Seiler K. hieselbst in Condition stehende, 17 Jahre alte Dienstmagd aus Schierstein hat zum Nachtheile dieser ihrer Dienstherrschaft während des Sommers dieses Jahres durch mehrere selbstständige Handlungen 3 leinene Taschentücher sich angeeignet, sowie zum Nachtheile eines in demselben Hause wohnenden, inzwischen, wie eine als Zeugin vernommene Frau angibt, in Folge des durch die Angeklagte ihm bereiteten Kerkers an der Selbstmord verstorbenen Schneiders, die folgenden Gegenstände: eine Geldsumme von 4 M., eine Schachtel mit Perlen, eine Schachtel mit Knöpfen, eine Schachtel mit 6 M. in Baar, ein Paar Damen-Zugstiefel, eine Stickerie, ein Nadelkissen, Sammetband, Seide und Wollgarn. Die Gegenstände sind zum Theil in ihrem Bett versteckt aufgefunden worden. Für seine Diebereien traf das Mädchen eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Ein trotz gehöriger Vorladung unentschuldig ausgebliebener Angeklagter wird in einem neuen Termine vorgeführt werden. — Eine der Hehlerei beschuldigte Frau war wegen inzwischen stattgehabten Verzugs nach Bischofsheim nicht erschienen. Demnach soll nach dem vorher ihre Vernehmung an ihrem neuen Wohnorte stattgehabt haben. — Ein Schuhmann hatte den Auftrag, einen hiesigen Tagelöhner, welcher lange Zeit nicht zu ermitteln gewesen war, zwecks Verbüßung einer polizeilichen Haftstrafe zu verhaften. Am 31. Juli rück er in der Emmerstraße auf ihn und forderte ihn auf, ihm in den Stümpfen zu folgen. Der Mann indes schien nicht gewillt, das gutwillig zu thun. Nach Kräften leistete er Widerstand, indem er um sich schlug und trat, und als es endlich

den Bemühungen zweier Schutleute gelungen war, ihn in's Gefängnis zu bringen, weigerte er sich auch dort so nachdrücklich, ein Fläschchen mit Branntwein herauszugeben, daß man sich gezwungen sah, ihn zu fesseln. Er stand auf Grund dieses Vorkommnisses heute der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, sowie des thätlichen Angriffs auf in rechtmäßiger Ausübung ihres Amtes begriffene Beamte beschuldigt und wurde wegen beider Vergehen zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt.

(Zur Landtagswahl.) Auf vorgestern Abend war seitens der conservativen Vereinigung eine Versammlung in den „Saalbau Rendle“ einberufen worden, in welcher Herr Fabrikbesitzer Chr. Neuh als Candidat der antisocialistischen Partei für die Landtagswahl auftrat und sein Programm entwarf.

(Wiesbadener Turn-Gesellschaft.) In der vorgestrigen Hauptversammlung der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ fand neben Erledigung anderer Gegenstände auch die Neuwahl des Vorstandes statt. Bei derselben wurden die Herren Turnlehrer Fris Heidecker zum Präsidenten, Sattler Max Hähler zum Turnwart, Kaufmann Louis Gutter zum Schriftwart, Bürgermeister-Gehilfe Louis Vogel zum Cassirer, Zimmermann Karl Gail zum Zeugwart, sowie Buchhalter Fritz Schwarburger, Diätar Adolf Herborn, Dachbeder August Beckel und Kaufmann Otto Richter zu Beisitzern gewählt. Die verschiedenen Rechenschaftsberichte ergaben, daß sich die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre in erfreulichem Maße emporgeschwungen hat. Dieselbe zählt jetzt 130 Mitglieder, hat eine Turn-Männerriege, eine Fechtriege und eine Gesangs-Abtheilung. Auch eine Bibliothek wurde gegründet.

(Arbeits-Vergeltung.) Die Herstellung einer Wetterfahne (Kunstschmiedarbeit) auf dem hiesigen Giebel des Curhauses ist Herrn Schlossermeister Fuchs auf Grund seiner Offerte (119 M.) übertragen worden.

(Besitzwechsel.) Herr Friedrich Zimmermann hat einen 24 Ruthen 78 Schuh haltenden Acker im Distrikt „Schöne Aussicht“ für 740 M. von Herrn Tapezierer Karl Traun gekauft.

(Strafscene.) Der Pferdewerger Herr Dreke hieselbst ersucht uns, mit Bezug auf die in der letzten Sonntags-Nummer unseres Blattes unter vorstehender Spitzmarke erschienene Notiz zu berichten, daß das fragliche Pferd nicht ein altes, sondern ein junges Thier gewesen sei und nur aus dem Grunde geschlachtet worden sei, weil dasselbe sich die Fesseln des linken Hinterbeines versprengt hatte. Ein Weitertransport des hinterden Pferdes unterließ, den Anordnungen eines Polizeibeamten zufolge, weil Letzterer darin eine Thierquälerei erblickte und die Verbringung per Wagen nicht ausführbar war.

(Ein Reichspatent) auf seine Erfindung „Stauchmaschine“ wurde dem Herrn W. B. Meckel in Herborn ertheilt.

Kunst und Wissenschaft.

(Musiker — Millionär.) Das hinterlassene Vermögen des zu Berlin verstorbenen Musikdirectors Th. Kullak soll, nach einer Angabe der „Allgemeinen Deutschen Musik-Zeitung“, 7 Millionen Mark betragen.

Aus dem Reiche.

(Der deutsche Kronprinz) feiert am heutigen Tage seinen 52. Geburtstag.

(Prinz Heinrich von Preußen), von dessen begonnener zweiten großen Seereise auf Sr. Majestät Schiff „Olga“ wir unsere Leser unterrichtet haben, gehört zu den Offizieren des Schiffes, das somit einen Theil seiner Führung und Leitung in Händen und in der besonderen Function als Wachoffizier damit auch einen großen Theil schwerer Verantwortung. Denn der Offizier der Wache ist stets der Vertreter des Commandanten und des ersten Offiziers in der Führung des Schiffes, in der Regelung des Verkehrs nach außen und in der Handhabung des allgemeinen Dienstbetriebes. Man denke sich nicht den Commandanten eines Kriegsschiffes als dies stets commandirend und führend. Nur wenn Noth und Gefahr es fordern und im Gefecht resp. Exercitium übernimmt er das Commando, im Uebrigen ruht es allein in den Händen der in der Function des Wachoffiziers sich abwechselnden Offiziere. Die Schiffswache besteht immer aus der ganzen Hälfte der Besatzung. Während die eine Hälfte die Wache hat, hat die andere Ruhe, um so also auch während der Nacht den Schiffsdienst erhalten zu können. Der Tag wird auf See gerechnet von 8 Uhr Morgens zu 8 Uhr Morgens, während welcher Zeit sich die Wache sechs Mal ablöst. Der die Wache commandirende Offizier hat seinen Platz auf der Commandobrücke, darf sich nie unter Deck begeben, mag es Tag oder Nacht sein, eine Tropengluth oder eisige Kälte herrschen und muß sich auch stets im Dienstanzuge, also mit Säbel bewaffnet, befinden. Ebenso wenig darf er gestatten, daß sich Leute der Wache von Deck entfernen. Seine Hauptpflichten sind folgende: Signale geben zu lassen für die Zeiten der Wachenzeiten, Verdingung der Freiheit, Zeit der Ankerungen, zu „Klar Deck“, zur Ausgabe der Hängematten; den Commandanten resp. den ersten Offizier beständig in Kenntniß zu erhalten von allen Veränderungen des Schiffsdienstes, die er für nöthig befunden, von Arrethierungen von Leuten, im Hafen von der Ankunft und dem Abgange der Schiffboote; alle ungewöhnlichen Erscheinungen von Luft und Wasser zu überwachen und die Bothen in der Nähe der Wache der Nacht, auf einem Breite zur Ansicht für den Commandanten aufzubewahren; er muß darauf achten, daß bei Nacht die vorgeschriebenen Lichter zur Vermeidung eines Zusammenstoßes mit anderen Schiffen jeder

Zeit hell brennen, und daß bei Nebel die vorgeschriebenen Signale laut und in den bestimmten Zwischenräumen gegeben werden; alle Posten hat er zu beaufsichtigen. — Es wird Niemand sein, der sich vorstellt, daß der Prinz an Bord einen recht behaglichen, angenehmen und leichten Dienst hat. Mehr wie jeder Andere soll er ein Beispiel der Treue gegen alle Schiffsgefeße, guter Sitten und der Achtung sein in jedem Dienste.

(Ernennung.) Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert die Ernennung des Grafen Haffeld zum Staatssekretär des Auswärtigen und Staatsminister, sowie zum Mitglied des preussischen Staatsministeriums.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die mit geschliffenen Schlägern ausgeführten Studenten-Mensuren fallen, wenn die Schutzvorrichtungen keine genügende Abwehr gegen lebensgefährliche Verletzungen bieten, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 10. Juli d. J., unter dem Zweikampf mit tödlichen Waffen. — Ein Eisenbahn-Güterexpedition, welcher einen Frachtbrief, in dem ein geringeres Gewicht, als die Frachtgüter haben, angegeben war, absichtlich zum Nachtheil der Eisenbahn-Verwaltung annimmt oder selbst eine derartige geringere Gewichtsangabe im Frachtbriefe herbeiführt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 10. Juli d. J., wegen Untreue zu bestrafen. — Der Verkauf resp. die Vermittlung des Verkaufs von Loosen mehrerer auswärtigen Lotterien in Preußen ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 11. Juli d. J., ebenso wie der Verkauf von mehreren Loosen einer auswärtigen Lotterie, als eine Straftat zu bezeichnen. — Die Ausradirung des mit Bleistift in eine Sammelliste zum Nachweise der Zahlung eingetragenen Namens eines Gebers ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 3. Juli d. J., als Vernichtung einer Urkunde aus §. 274 des Str.-G.-B. zu bestrafen, wenn mit dieser Handlung beabsichtigt war, den Sammelfonds zu benachtheiligen.

(Eingeschriebene Briefe u. Rückschein.) Es kommt häufig darauf an, über einen abgeschauten Brief u. eine Empfangsbescheinigung des Adressaten zu erhalten. Für diese Fälle ist von der Postverwaltung der „Rückschein“ eingeführt. Bänkt der Absender eines Briefes u. eine von dem Empfänger auszustellende Empfangsbescheinigung den sogenannten Rückschein zu erhalten, so muß ein solches Verlangen durch die Bemerkung: „Rückschein“ in der Adresse ausgedrückt sein; auch muß der Absender sich nachhaftig machen oder angeben, an wen der Rückschein abgeliefert werden soll. Dem Adressaten wird sobald die Sendung nur gegen seine Quittung auf dem Rückschein, zu welchem ein besonderes Formular benutzt wird, ausgehändigt und der Rückschein dem Aufgeber bzw. der von ihm bezeichneten Person übersandt. Für die Beschaffung des Rückscheins hat der Aufgeber bei Aufgabe der Sendung eine Gebühr von 20 Pf. zu bezahlen. Das Verlangen des Rückscheins ist aber bis jetzt nur bei eingeschriebenen Sendungen zulässig.

(Das Reichs-Postamt) hat für die Zwecke des Welt-Postvereins statistisch Ermittlungen angeordnet über die Stückzahl der Postkarten mit bezahlter Antwort, der Sendungen mit Empfangs-Ausweisen und der Eilsendungen während der drei Tage vom 18. October 12 Uhr 1 Minute Morgens bis zum 20. October 12 Uhr Nachts, ferner über die Anzahl der im Postwege bezogenen Zeitungen und Zeitschriften für das Kalenderjahr 1882. Die Postanstalten sind angewiesen worden, die erforderlichen Erhebungen in der vorgeschriebenen Zeit vorzunehmen.

(Simultanschule.) Die „Erfelder Zig.“ meldet, daß der Kultusminister die Aufhebung der Simultanschulen zu Erfeld verfügt hat.

Handel, Industrie, Statistik.

(Geschlossen) wurden am 15. October Abends die Electricitäts-Ausstellung zu München und die Landes-Ausstellung zu Nürnberg.

Vermischtes.

(Der Walzerkönig Johann Strauß), welcher mit seiner Gattin im Ehecheidungsprozeß liegt, gedenkt seine Vaterstadt bald zu verlassen und einige Monate in Berlin zuzubringen. Strauß hat vor einiger Zeit sein Testament gemacht. Einen großen Theil seines Vermögens — 25,000 Gulden — hat er zur Gründung einer Musikstiftung bestimmt, die für alle Zeiten seinen Namen tragen soll.

(Eine unerhörte That) wurde in Merka (Ober-Lausitz) begangen. Am letzten Donnerstag Abend gegen 7 Uhr fuhr der Inspector eines Braunkohlenwerks mit dem Krämer Fesche auf dem Wagen des Bekehrten des Weges gegen Kronsförchen zu, als plötzlich ein Schuß fiel und den Fesche sofort todt niederstreckte. Ein zweiter Schuß fuhr dem Inspector am Kopfe vorbei; er sprang herab und lehrte mit dem Wagen und dem todtten Fesche nach Merka zurück. Ebendort fanden sich bald darauf die Gendarmen Weidlig und Klitz aus zwei benachbarten Ortschaften ein; sie hatten die Schüsse gehört und wollten dem Merkaer Gendarmen Hilfe leisten. Da dieser aber nicht antreffen war, begaben sie sich allein nach dem Thabor, fanden aber Niemanden und kehrten nach Merka zurück, um mit dem Gemeindevorsteher Rücksprache zu nehmen. Während sie noch in dessen zu ebener Erde gelegenen Wohnzimmer mit ihm berathschlagten, fiel ein Schuß, der die Fensterscheibe zertrümmerte und den Gendarmen Weidlig mitten ins Herz traf, so daß er todt zu Boden stürzte. Man eilte hinaus, fand aber Niemanden. Inzwischen strömte die ganze Dorfbewohnerschaft vor dem Hause des Gemeindevorstehers zusammen und einstimmig bezeichnete Alles den 23jährigen Sohn des hiesigen Biegl-

meisters Bock als den muthmaßlichen Mörder. Derselbe ist mehrfach bestraft und war erst wenige Tage zuvor aus dem Gefängnis entlassen. Am Freitag Nachmittag wurde Bock in Reichwalde verhaftet und hierher gebracht. Zwar leugnete er Anfangs, getödtet zu haben, aber beide Mordthaten ein. Und was hatte ihn zu demselben veranlaßt? Der Merkaer Gendarm Mittag hatte die zuletzt verbüßte Gefängnisstrafe seiner Meinung nach veranlaßt und deshalb wollte er denselben aus Rache ermorden. Bedächtig um ihn herbeizulocken, hatte er zuerst den Fesche erschossen, und da Mittag gleichwohl nicht auf dem Blase erschien, so ging der Mörder in das Dorf und vor das Haus des Gemeindevorstehers, in der Berechnung, daß Mittag wahrscheinlich dort sein werde. In der That sah er denn auch die beiden Gendarmen mit dem Gemeindevorsteher im Gespräch und streckte sofort den einen, den er für den Mittag ansah, todt zu Boden. Die unglaubliche Rohheit des Mörders betonte sich zum Ueberflusse noch darin, daß er nicht die geringste Reue zeigte, als er bei einer Gegenüberstellung mit dem Erschossenen gewahr wurde, daß er nicht seinen vermeintlichen Feind, sondern einen ihm ganz fremden, an seiner Bestrafung völlig unschuldigen Mann ermordet hatte. Der geödtete Gendarm hinterläßt eine Wittve und mehrere unmündige Kinder.

(Ueber die Vermögensverhältnisse der Wittve Napoleons III.) gibt ein Bonapartistisches Blatt recht interessante Aufschlüsse. Die Kaiserin besitzt drei Häuser in der Rue de l'Elysee im Werthe von 2,600,000 Frs., welche hypothekarisch mit 2 Millionen belastet sind; zwei Häuser in der Rue d'Alba, die auf 900,000 Frs. geschätzt sind und auf welche der Credit foncier bereits 800,000 Frs. vorgeschossen hat; das Domainium de la Jonchere, welches einen Werth von 500,000 Frs. repräsentirt; das Domainium von Solferino, am 1,500,000 Frs. geschätzt und hypothekarisch mit einer Million belastet; das Domainium von Arnost in den Pyrenäen, auf 120,000 Frs. bewerthet, und das Domainium von Biarritz im Werthe von einer Million. Ferner befinden sich noch im Besitze Eugeniens das kaiserliche Palais von Marseille, das 1,658,000 Frs. gekostet hat und erst unlängst der Segenstand des bekannten Prozesses mit der Municipalbehörde war; ein Hotel in der Rue de Courcelles und ein Chalet in Vichy. Schließlich verfügt die Kaiserin noch über 75,000 Litres Rente. Man sieht, die Kaiserin braucht vor der Hand noch nicht Noth zu leiden.

(Winter.) In St. Petersburg waren in der Nacht zum Montag 4 Grad Kälte, in Astrachan ebenfalls 4 Grad, in Rischikowgorod und Kostroma 10 Grad. Auf der Wolga und Kama ist die Schifffahrt eingestellt, in Rischikowgorod und Perm ist Eisgang.

(Amerikanische Post.) Da, wie mitgetheilt, der Postdampfer „Frankfurt“ des Norddeutschen Lloyd, welcher am 14. d. M. von Bremerhaven nach dem Laplata abgefertigt werden sollte, vor Antritt der Fahrt durch ein an Bord ausgebrochenes Feuer eine erhebliche Beschädigung erlitten hat, so ist die Fahrt demzufolge ausgefallen. Die bereits an Bord befindliche Briefpost für Montevideo und Buenos-Ayres ist geborgen worden. Die betreffenden Briefsendungen haben mit dem am 15. October von Hamburg nach Buenos-Ayres abgegangenen Postdampfschiffe Beförderung erhalten.

(Noch ein Schiffsbrand.) Aus New-York, 16. October, kommt die Meldung, daß in dem Schiffsraum des Dampfers „Rhönclan“ am 9. d. M. Feuer entbrach wurde, als derselbe 400 Miles vom Cap Race entfernt war. Das Feuer war binnen einer Stunde gelöscht. Man nimmt an, daß dasselbe durch Selbstentzündung entstanden ist. Die Ladung wurde bedeutend beschädigt.

(Im Eifer der Beweisführung.) Vertheidiger: „Meine Herren, der §. 82 kann hier nicht angewendet werden, denn er war damals betrunken!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Straßburg“ von Bremen am 14. October in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Stets von Erfolg.

Verehrtester Herr! Der Unterzeichnete, der im vergangenen Jahre manche Bestellung bei Ew. Wohlgeboren machte, will in diesem Jahre wiederum eine Bestellung von Richard Brandt's Willen geben, da ich hinlänglich von der Easheit und Wirkung derselben überzeugt bin. Boller Ew. Wohlgeboren darum so freundlich sein und 8 oder auch 10 Schachteln des besagten Willen an H. J. Albertin, Vicar des Klosters Kreuzberg bei Bismarckshausen a. d. Rhön (Unterfranken), schicken. Sobald die Sendung hier angekommen, wird auch sofort das Geld und das ausgelegte Wort mittelst Postanweisung erfolgen. Hochachtungsvoll Hr. Albertin, Vicar Kloster Kreuzberg, den 20. Juli 1881. Ausführliche Prospekte mit den ärglichen Urtheilen sind gratis, sowie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Weidburg, Domburg, Badamar, Camberg, Kunsel, Nidberg. Auch können Bestellungen bei Bahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (R.-No. 9600.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Abgeordnetenwahl im 2. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden betr.

Für die auf den 19. des laufenden Monats anberaumte Wahl der Wahlmänner ist die Stadt Wiesbaden auf Grund der Wahlordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahlreglements vom 4. September c. in 34 Wahlbezirke getheilt worden. Es gehören nach dieser Einteilung:

- zum 1. Bezirk: die Adolphsallee, Albrechtstraße, Alexandrasstraße, Viebrückerstraße, Gölthstraße, Herrngartenstraße und Nicolassstraße mit 1564 Seelen;
- zum 2. Bezirk: die Drantenstraße und Karlsstraße mit 1569 Seelen;
- zum 3. Bezirk: die Adolphstraße, Moritzstraße und der Bonienplatz mit 1520 Seelen;
- zum 4. Bezirk: die Adelsbaldstraße, Jahnstraße, Brühlstraße und der Schiersteimerweg mit 1573 Seelen;
- zum 5. Bezirk: die Rheinbahnstraße und die Rheinstraße mit 1316 Seelen;
- zum 6. Bezirk: die Bonienstraße, Bahnhofstraße und der Schillerplatz mit 1060 Seelen;
- zum 7. Bezirk: die Friedrichstraße mit 1282 Seelen;
- zum 8. Bezirk: die Ellenbogengasse, Nauergasse, Neugasse und Schulgasse mit 1560 Seelen;
- zum 9. Bezirk: die Marktstraße, der Marktplatz, die Mühlgasse, die große Burgstraße, die kleine Burgstraße und die Herrnmühlgasse mit 1568 Seelen;
- zum 10. Bezirk: die Grabenstraße, Wegergasse, Goldgasse, Pöfnergasse und kleine Webergasse mit 1557 Seelen;
- zum 11. Bezirk: die Langgasse, Gemeindebadgasse, Schützenhofstraße, Kirchhofgasse, der Kochbrunnenplatz und Kranzplatz mit 1564 Seelen;
- zum 12. Bezirk: die Kirchgasse, kleine Schwalbacherstraße, der Mauritiusplatz und die kleine Kirchgasse mit 1610 Seelen;
- zum 13. Bezirk: die Hochstraße, Michaelsberg und Schulberg mit 1265 Seelen;
- zum 14. Bezirk: die große Dogheimerstraße, kleine Dogheimerstraße und die Häuser No. 2, 4, 6, 8, 10, 12 und 14 der großen Schwalbacherstraße mit 1348 Seelen;
- zum 15. Bezirk: die große Schwalbacherstraße mit der Artillerie- und Infanteriekaserne, aber mit Ausnahme der zum 14. Bezirk getheilten Häuser No. 2, 4, 6, 8, 10, 12 und 14, mit 1649 Seelen;
- zum 16. Bezirk: die Fährbrunnenstraße und die Bleichstraße mit 1370 Seelen;
- zum 17. Bezirk: die Hehlenstraße und Frankenstraße mit 1314 Seelen;
- zum 18. Bezirk: die Hellmündstraße und die Hermannstraße mit 1299 Seelen;
- zum 19. Bezirk: die Bellrichstraße mit 1310 Seelen;
- zum 20. Bezirk: die Dammstraße und Gieserstraße mit 1533 Seelen;
- zum 21. Bezirk: die Ludwigstraße und Platterstraße mit 1509 Seelen;
- zum 22. Bezirk: die Hochstraße, Sommerstraße, Philippsbergerstraße, Gastellstraße und von der Adlerstraße die Häuser No. 43, 45, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60 und 61 mit 1564 Seelen;
- zum 23. Bezirk: der Friedhof und die Adlerstraße mit Ausnahme der Häuser, welche zum 22. Bezirk getheilt sind, mit 1506 Seelen;
- zum 24. Bezirk: die Schachstraße und Römerberg mit 1635 Seelen;
- zum 25. Bezirk: die Steingasse, Leberstraße und Wehlstraße mit 1641 Seelen;
- zum 26. Bezirk: die große Webergasse und Saalgasse mit 1598 Seelen;
- zum 27. Bezirk: die Spiegelgasse, Nerostraße und Querstraße mit 1568 Seelen;
- zum 28. Bezirk: die Röderstraße, Stiffstraße und Müllerstraße mit 1510 Seelen;
- zum 29. Bezirk: die Feldstraße, Echostraße, Elisabethenstraße und Nerothal mit 1596 Seelen;
- zum 30. Bezirk: die Tannstraße, Geisbergstraße, Jbsteinerweg, Adolphsberg und Schöne Aussicht mit 1577 Seelen;
- zum 31. Bezirk: die Kapellenstraße, Dambachthal, Neuberg, Sonnenbergerstraße, Leberberg, Wilhelmshöhe, Jppel's Privatstraße und Curiaalplatz mit 1610 Seelen;
- zum 32. Bezirk: die Wilhelmstraße, Wilhelmplatz, Museumstraße, Theaterplatz, Parkstraße, Paulinenstraße, Gartenstraße, Grünweg, Rosenstraße, Hainweg und Blumenstraße mit 1506 Seelen;
- zum 33. Bezirk: die Frankfurterstraße, Humboldtstraße, Martinstraße, Victorienstraße, Mainzerstraße und Vierstädterstraße mit 1109 Seelen;
- zum 34. Bezirk: die Karstraße, Waldmühlstraße, Lahnstraße, Clarenthal und die außerhalb des Stadtkörpers belegenen Besitzungen der Gemarkung Wiesbaden mit 1668 Seelen.

Hiernach sind zu wählen:

Im 1., 2., 3., 4., 8., 9., 10., 11., 12., 15., 16., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32. und 34. Urwahlbezirk je sechs Wahlmänner, wovon jede einzelne Abtheilung

dieser Bezirke zwei Wahlmänner zu wählen hat;

b. im 5., 7., 13., 14., 17., 18. und 19. Urwahlbezirk je fünf Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieser Bezirke je zwei Wahlmänner und die zweite Abtheilung derselben je einen Wahlmann zu wählen hat;

c. im 6. und 33. Urwahlbezirk je vier Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieser Bezirke je einen Wahlmann und die zweite Abtheilung derselben je zwei Wahlmänner zu wählen hat.

Es sind ernannt:

- Für den 1. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Wagemann zum Wahlvorsteher und Herr Seifenfabrikant C. W. Poths zu dessen Stellvertreter;
- für den 2. Bezirk: Herr Kaufmann Franz Travers zum Wahlvorsteher und Herr Architect Schellenberg zu dessen Stellvertreter;
- für den 3. Bezirk: Herr Oberlehrer Dillmann zum Wahlvorsteher und Herr Oberlehrer Laug zu dessen Stellvertreter;
- für den 4. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Mädlar zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Christian Reuß zu dessen Stellvertreter;
- für den 5. Bezirk: Herr Steinhauermeister Karl Roth sen. zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Schönbach zu dessen Stellvertreter;
- für den 6. Bezirk: Herr Rechnungsrath a. D. Pfeiffer zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Bräuker zu dessen Stellvertreter;
- für den 7. Bezirk: Herr Architect D. Straßburger zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Georg Bücker zu dessen Stellvertreter;
- für den 8. Bezirk: Herr Stadtvorsteher W. Cron zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Adolf Kinnenlohl zu dessen Stellvertreter;
- für den 9. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Fauser zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann B. Heuseroth zu dessen Stellvertreter;
- für den 10. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Bedel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Matthias Stillger zu dessen Stellvertreter;
- für den 11. Bezirk: Herr Buchbändler Hensel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann L. D. Jung zu dessen Stellvertreter;
- für den 12. Bezirk: Herr Kaufmann Julius Bräuker zum Wahlvorsteher und Herr Schneidermeister Mondorf zu dessen Stellvertreter;
- für den 13. Bezirk: Herr Gastwirth Eduard Weik zum Wahlvorsteher und Herr Hauptlehrer Tark zu dessen Stellvertreter;
- für den 14. Bezirk: Herr Real-Oberlehrer Dr. Kuhlmei zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Joseph Gottschalk zu dessen Stellvertreter;
- für den 15. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Schlink zum Wahlvorsteher und Herr Lackirer Schramm zu dessen Stellvertreter;
- für den 16. Bezirk: Herr Hauptlehrer Widel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Franz Straßburger zu dessen Stellvertreter;
- für den 17. Bezirk: Herr Steuer-Insp. Inspector Ost zum Wahlvorsteher und Herr Rentner C. Schweißhöfer zu dessen Stellvertreter;
- für den 18. Bezirk: Herr Lehrer August Jung zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Adolph Reibhöfer zu dessen Stellvertreter;
- für den 19. Bezirk: Herr Bürgermeister Secrétaire Kaus zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Heinrich Weber zu dessen Stellvertreter;
- für den 20. Bezirk: Herr Rentner Georg Stritter zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Friedrich Knauer zu dessen Stellvertreter;
- für den 21. Bezirk: Herr Bildhauer Franz Grünthaler zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Heinrich Gärten zu dessen Stellvertreter;
- für den 22. Bezirk: Herr Regierungs-Secrétaire Ruffart zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Haus zu dessen Stellvertreter;
- für den 23. Bezirk: Herr Hoflackirer Schlegger zum Wahlvorsteher und Herr Gelbgießer Emrich Meß zu dessen Stellvertreter;
- für den 24. Bezirk: Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Joseph Walther zu dessen Stellvertreter;
- für den 25. Bezirk: Herr Rentner Anton Burkart zum Wahlvorsteher und Herr Hauptlehrer Reitor Herber zu dessen Stellvertreter;
- für den 26. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Käßberger zum Wahlvorsteher und Herr Spenglermeister Christian Schreiner zu dessen Stellvertreter;
- für den 27. Bezirk: Herr Lehrer Herkersdorf zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer F. Sauer zu dessen Stellvertreter;
- für den 28. Bezirk: Herr Rentner F. W. Raefebier zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Wald zu dessen Stellvertreter;
- für den 29. Bezirk: Herr Stadtvorsteher G. Weil zum Wahlvorsteher und Herr Zimmermann W. Müller zu dessen Stellvertreter;

für den 30. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Sanitätsrath Dr. Wagenstecher zum Wahlvorsteher und Herr Standesbeamter Joost zu dessen Stellvertreter;
für den 31. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm zum Wahlvorsteher und Herr Postsecretär a. D. Baer zu dessen Stellvertreter;
für den 32. Bezirk: Herr Rentner W. Kögel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Georg Kuhl zu dessen Stellvertreter;
für den 33. Bezirk: Herr Fabrikant Fritz Kalle zum Wahlvorsteher und Herr Privatier Theodor Mödchen zu dessen Stellvertreter;
für den 34. Bezirk: Herr Feldgerichtschöffe Christian Saab zum Wahlvorsteher und Herr Fabrik-Besitzer Franz Fehr zu dessen Stellvertreter;

Zu Wahl-Localen sind bestimmt:

für den 1., 2., 3. und 4. Bezirk: die Realschule, Oranienstraße 7;
für den 5., 6., 12. und 14. Bezirk: die Mittelschule, Rheinstraße 47;
für den 7., 8., 16. und 23. Bezirk: die höhere Mädterschule, Louisenstraße 26;
für den 9. und 10. Bezirk: das Rathhaus, Marktstraße 5 (Dernsches Haus);
für den 11., 13., 15. und 21. Bezirk: die Elementarschule, Schulberg 10;
für den 17., 18., 19. und 20. Bezirk: die Elementarschule, Bleichstraße 28;
für den 22., 23., 24. und 25. Bezirk: die Elementarschule, Schulberg 12;
für den 26., 27., 28. und 29. Bezirk: die Mittelschule, Lehrstraße 6;
für den 30., 31. und 32. Bezirk: die Schule am Marktplatz 2;
für den 34. Bezirk: den Rathhausaal, Marktstraße 16.

Die Wahllisten sind nach der Personenstands-Aufnahme für die Steuerveranlagung des laufenden Jahres aufgestellt. Es hat also jeder Wahlberechtigte sein Wahlrecht in dem Bezirk auszuüben, in welchem er im November 1881 hier gewohnt hat. Die später zugezogenen Wahlberechtigten wählen in demjenigen Bezirk, in welchem sie zuerst hier gewohnt haben.

Indem ich zum Schlusse noch darauf aufmerksam mache, daß, nachdem sich die Wahlversammlung durch Verlesen der Abtheilungsliste und das Abtreten der nicht verlesenen Anwesenden constituirt hat, zunächst die dritte, dann die zweite und zuletzt die erste Wahlabtheilung zu wählen hat, lade ich die Urwähler auf den 19. October cr. Vormittags 9 Uhr in das für den Urwahlbezirk des betreffenden Wahlberechtigten oben bezeichnete Wahllocal und ersuche um rechtzeitiges Erscheinen.

Wiesbaden, 13. October 1882. Der Erste Bürgermeister.
Schlichter.

An den Bürgerschaftscomité der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerschaftscomités werden zu einer Sitzung auf Donnerstag den 19. October cr. Nachmittags 4 Uhr in den Rathhausaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Schiedsmanns für den II. Bezirk und zweier Stellvertreter für den II. und V. Bezirk; 2) An- und Verkauf von Grundeigenthum; 3) Genehmigung freihändiger Verpachtungen; 4) Genehmigung zur Prozeßführung. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 14. October 1882.

Schlichter.

Ausschreiben.

Der Gemeinderath hat beschlossen, die Lieferung von drei Regieweinen, welche der Pächter der Wirthschaft auf dem Neroberg zu führen verpflichtet ist, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1883 anderweitig an Weinändler hiesiger Stadt im Submissionswege zu vergeben. Die Bedingungen werden auf Verlangen von der Registratur der hiesigen Bürgermeisterei mitgetheilt.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen, verschlossenen Offerten nebst Weinproben in zwei Flaschen jeder Weinsorte sind bis Freitag den 3. November Mittags 12 Uhr an die hiesige Bürgermeisterei einzusenden. Die Probeflaschen bittet man nicht mit Namen zu versehen, sondern mit einer anderen unterscheidenden Bezeichnung, welche in der Bewerbung anzugeben ist. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 17. October 1882.

Schlichter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. October d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Anton Wed und die Erben dessen verstorbener Ehefrau von hier die nachbeschriebenen Grundstücke,

- 1) No. 6747 des Lagerbuchs, 71 Rth. 49 Sch. oder 17 87,25 Qu.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Domäne und Anton Wed;
- 2) No. 6748 des Lagerbuchs, 57 Rth. 46 Sch. oder 14 36,50 Qu.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Anton Wed beiderseits;
- 3) No. 6749 des Lagerbuchs, 28 Rth. 68 Sch. oder 7 17,00 Qu.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Anton Wed und Anton Feh Wittwe;
- 4) No. 6995 des Lagerbuchs, 33 Rth. 56 Sch. oder 8 39,00 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Johann Georg Wendle und Theobald Brandau;
- 5) aus No. 7020 des Lagerbuchs, 9 Rth. 94 Sch. oder 2 Ar 48,50 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Johann Peter Röhrig und Anton Wed;
- 6) aus No. 7021 des Lagerbuchs, 30 Rth. 92 Sch. oder 7 Ar 73,00 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Anton Wed und Philipp Andreas Gärtner;
- 7) No. 7201 des Lagerbuchs, 52 Rth. 35 Sch. oder 13 08,75 Qu.-Mtr. Acker „Weiherrweg“ 2r Gew. zw. Johann Renger und August Gasteier Wittwe;
- 8) No. 6278 des Lagerbuchs, 55 Rth. 30 Sch. oder 13 82,50 Qu.-Mtr. Acker „Rietberg“ 2r Gew. zw. Jacob Freinsheim und Johann Hegel;
- 9) No. 4806 des Lagerbuchs, 47 Rth. 34 Sch. oder 11 83,50 Qu.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gew. zw. Centralstudienfonds und Wanda und Victor v. Grottkow;
- 10) No. 2382 des Lagerbuchs, 53 Rth. 57 Sch. oder 13 39,25 Qu.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Karl und Ludwig Walther und Anton Wed und
- 11) No. 2383 des Lagerbuchs, 52 Rth. 27 Sch. oder 13 08,75 Qu.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Anton Wed und Philipp Heymann jun.,

in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. October 1882.

9949

Die Bürgermeisterei

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Daniel Schüttig Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- a) No. 438 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und einstöckigem Hinterbau, 12 Ruthen 77 Schuh oder 3 Ar 19,25 Qu.-Mtr. Acker und Gebäudfläche, belegen auf dem Römerberg zwischen Johann Roth und Georg Kiffel;
- b) No. 6939 des Lagerbuchs, 69 Rth. 32 Sch. oder 17 33,00 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 1r Gewann zw. Carl Weil und Anton Bouillon einer- und Christian Babette Acker anderseits,

in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen. Wiesbaden, den 9. October 1882.

9948

Die Bürgermeisterei

Bekanntmachung.

Samstag den 21. October cr. Vormittags 10 Uhr werden die nachbezeichneten städtischen Wiesen vom 1. November l. Js. an auf die Dauer von fünf Jahren öffentlich meistbietend verpachtet und zwar: 1) die sogenannte Belienwiese im Stadtwalde Gehr, 2 Morgen 19 Ruthen 36 Sch. oder 54 Ar 84 Qu.-Mtr. groß; 2) eine Wiesenfläche im Wald, distrikte Pfaffenborn (ausgebrannte Fichten-Cultur), 2 Ar

Rth. 48 Sch. oder 59 Ar 37 Qu.-Mtr. groß, und 3) die Speyerswiese im Stadtwalde, hinterer Neroberg, 50 Rth. Sch. oder 12 Ar 67 Qu.-Mtr.
Sammelpunkt präcis 9¹/₂ Uhr Vormittags auf alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Areuthal.
 Wiesbaden, 16. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 18. October Vormittags 9 Uhr in dem Hause Bahnhofstraße 10 verschiedene Mobilien, 1 Garnitur Plüschmöbel, 1 vollständiges Bett, 1 Schreibmode, 1 Wasch- und 1 Nachttisch, 1 neues Spinnrad, 1 Badewanne, verschiedene Koffer und Reisetaschen, 1 Damenstiel, 1 Reitpeitsche und sonstige Haus- und Küchenutensilien, sowie mehrere seidene Kleider Abreise halber an Barzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 18. October 1882.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1887 wird nach Anhörung Gemeinderaths hiermit verordnet, was folgt:
 1. Der Grünweg darf mit Lastfuhrwerk nur in der Richtung von der Garten- nach der Parkstraße befahren werden.
 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geld- bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.
 Wiesbaden, 12. October 1882. Der Königl. Polizei-Director.
 Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Das städtische Krankenhaus sind zu liefern: 60 Stück Bettlaken, 60 Stück leinene Gebildhandtücher, sowie 12 leinene Frauenhemden; ferner sind herzustellen: 12 St. alte Kissenmatratzen und 12 St. Kissenmatratzen.
 Interessenten wollen ihre Offerten, verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Leinengeräthe u.“ versehen, bis zum **Freitag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in dem Bureau des Krankenhauses abgeben, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.
 Wiesbaden, den 15. October 1882.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Notizen.

Heute Mittwoch den 18. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Mobilien, Haus- und Küchengeräthe u. in dem Hause Bahnhofstraße 10. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der Erben der Georg Wengel Eheleute von dem dortigen Rathhause. (S. Etbl. 242.)

Wilhelm Klein,

Marktstraße 26,

führt sein Cabinet zum Haarschneiden, Rasiren und Anfertigung von Haararbeiten. Bühnenoperationen.
 9900

Die Bergolderei

von

Herr. Reichard, Emsersstraße 67,
 sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Silber- sowie im Vergolden und Renoviren genannter Aufziehen und Einrahmen der Bilder.
 10193

Die Annahmestelle von ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:
 gegenüber der Hauptpost, Zell 45, gegenüber der Hauptpost, bei Feller & Gecks, Langgasse 49.
Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.**

In allen **Büchereien** empfiehlt sich in und außer dem Hause Frau **Elise Mändlen**, Kapellenstraße 5. 10285

Eine **perfekte Damenschneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 35, Parterre. 10485

Alle **Weißzengnähereien** werden schnell und billig besorgt Steingasse 29, Frontispize, nahe der Röderstraße. 8089

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu M. 2.70, Frauensohlen und Fled zu M. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

1. Rangloge, Vorderst, ist abzugeben Dramenstraße 13, zweite Etage rechts. 10485

Ein kleines **Billard**, welches auf jedem Tische hergestellt werden kann, mit Zubehör zu verkaufen Parkstraße 15, Parterre. 10484

Eine neue **Chaise-longue**, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre. 10481

Die **Mauer-Arbeit** bei einem kleinen Neubau ist zur sofortigen Inangriffnahme sofort zu vergeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10489

In den ersten Tagen trifft ein **Waggon gelber Sandkartoffeln** ein. Bestellungen nimmt entgegen 10497

F. Eschbacher, Hermannstraße 12.

Lapin zu verkaufen Bleichstraße 7. 10462

Eine **Grube Pferdeburg** zu verkaufen Schulgasse 6. 10488

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 10495

Leçons de français par une institutrice française.

S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

English Lessons by an English Lady. Apply at the library of Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49.

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9375
Nachhülfestunden bei einem Fachmann. Näh. Exp. 10101

Klavier-Unterricht

ertheilt eine im Conservatorium zu Stuttgart ausgebildete **Pianistin**. Dieselbe ist auch längere Zeit Schülerin von **Adolph Henselt** in Petersburg gewesen. Näheres zu erfragen **Taunusstraße 51.** 8206

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu ertheilen in **Malerei** auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9464

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Geschäft zu verkaufen wünscht, oder ein solches kaufen will, eine Geschäftsanzeige zu erlassen gedenkt, überhaupt inseriren und Erfolg von seinen Annoncen haben will ohne grosse Kosten, wende sich vertrauensvoll an die

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen von

G. L. Dausse & Co.,

welche alle Arten Annoncen auf sämtliche Blätter der Welt prompt und auf das Billigste befördert und Kosten-Anschläge und Zerkungs-Kataloge gratis und franco versendet. Rabatt-bewilligung in coulantester Weise.

Die Annahme von Offerten geschieht gratis.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofgasse 5.

Wollene und Mohair-Tücher,
weiße und farbige seidene Tücher,
Damen-Kapuzen,
 wollene Röcke für Damen und Mädchen,
 Herren- und Damen-Westen,
 Unterjassen und -Hosen — Strümpfe,
 Handschuhe und Stutzen

empfiehlt zu billigsten Preisen

9702

W. Ballmann, Langgasse 13.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
 jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2. St.,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen,
 Fenstergallerien &c., sowie das Neuvergoldnen genannter
 Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupfer-
 stichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.

Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis.

6722

Baumschulen von P. Klein,

Schiersteinerweg 1.

Große Vorräthe von hochstämmigen Obstbäumen für's Feld,
 sowie von Hochstämmen, Pyramiden, Spalier, Cordons &c. für
 Gärten, Biersträucher, Rosen &c. Catalog der sorgfältig ge-
 wählten Sortimente. Herbstpflanzung zu empfehlen.

8387

Eine wenig gebrauchte Koffhaar-Matratze billig zu haben
 Neiostraße 1.

10374

Winterhüte

für Damen und Kinder, in Seidenfilz, Velpel und Pelz

Feder- und Pelz-Baretts,

Filzhüte von 60 Pfg. anfangend,

Tüll- und Linonformen,

Strauss- und Fantasie-Federn

farbige Sammt- und Ottoman-Bänder,

Hutstoffe, passend zu den Bändern,

empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller, Markt-

strasse 13

Das Garniren, Färben und Façoniren wird
 schnellstens besorgt. 8759

Notiz.

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften
 Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits
 12 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch
 Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von C. Retter

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht,
 nämlich: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Haare,
 Reinigung von allen Schuppen, Weich- und Glänzendmachen
 der Haare, nebst Festhalten des Scheitels. — Zu haben um 40 Pfg.
 in Rt. 1, 10 b. Frau H. J. Viehsefer, Marktstraße 23, 1000

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie Kuzündholz, Zohlnen &c. empfiehlt
 ortwährend und billigt die Holz- und Kohlenhandlung von

63391 **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.**

Ruhrkohlen.

Sehr stückreiche Ofen-, sowie gewaschene Nuß-
 kohlen der besten Zechen empfiehlt

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

8658

Lager: Nicolassstrasse, neben No. 16.

Gute Kohlen und fein gespaltenes

7972

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel Kirchhofgasse 9.

432

3 Michelsberg 3.

Ein feines Billard ist zu verkaufen.

10320

Sargmagazin Zahnstraße 3.

7012

Beamten-Verein.

Abendunterhaltung und Tanz

heute den 18. 1. M. Abends 8 Uhr

im „Saalbau Schirmer“.

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 20. October Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Hotel Victoria:

I. Haupt-Versammlung

im XI. Vereinsjahre 1882/83.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“

in Halle a./S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir unsere Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend, nachdem Herr Carl Glücklich dieselbe niedergelegt hat, dem Herrn **Franz Ed. Overlack**, Inhaber der Firma: **Phil. Overlack & Cie.** in Wiesbaden, übertragen haben.

Halle a./S., am 5. October 1882.

Die Direction.

Stand am 1. October 1882.

Versicherungsbestand: 52,966 Versicherungen mit 56,913,884 M. Kapital und 55,328 M. Jahresrente.

Seit Beginn des Geschäfts ausbezahlte Versicherungs-Summen 14,036,921 M.

Zur Dividende verfügbare Ueberschüsse ultimo 1881 1,581,243 „

Dividende in 1882: 22 %.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich zum Abschluss von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und ertheile Auskunft, sowie Prospekte der „Iduna“ und Antrags-Formulare gern und gratis.

Wiesbaden, im October 1882.

Franz Ed. Overlack

(Inhaber der Firma: Phil. Overlack & Cie.),
Abelhaidestrasse 42.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geschätzten Kunden zur gef. Kenntnissnahme, dass ich seit 1. October obere Webergasse 42, vis-à-vis der Saalgasse, wohne. Indem ich nach wie vor bestrebt sein werde, durch geschmackvolle, nur saubere und exacte Arbeit das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, zeichne ich ergebenst

H. Till, Kleidermacherin.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig in der Erbh. d. Bl.

Mein Comptoir und Lager

befinden sich Rheinstrasse 66 a.

Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.

Feinst geräucherten Lachs, 10488

feinst geräucherten Mal

empfiehlt

A. Schmitt, Webergasse 25.

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

verkauft vor wie nach zu 25, 45 und 90 Pfg.

10334

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bommer. Gänsebrust,

Bommer. Gänsekeule,

Bommer. Gänsekeule in Gelée

empfiehlt billigt

A. Schmitt, Webergasse 25.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

98

Zum Erbprinzen.

Heute Abend: Messsuppe.

Morgens 9 Uhr: Omelette.



10468

D. Benz.

Kartoffel-Offerte.

10408

Dieser Tage trifft dahier ein Waggon Rheinpfälzer Kartoffeln prima Qualität ein. Proben sind zu haben und nimmt Bestellungen entgegen (per Walter 7 M.)

Heinrich Mals, Friedrichstrasse 8, Stb.

Garantie für Nichtfaulen der Kartoffeln.

Kartoffeln,

anerkannt beste, blaue Pfälzer Sorte, lasse dieser Tage einen Waggon anladen, wovon einen Theil billigt abgebe und bitte, gef. Bestellungen an mich gelangen zu lassen.

10408

J. B. Well, Ecke der Lehr- und Röderstrasse.

Kartoffeln,

gute, gelbe, per Kumpf 26 Pfg. zu haben bei

10872

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Maustartoffeln, gelbe und rothe, sowie Kochbirnen kumpfweise zu haben

Webergasse 13 im Büchsenladen.

10389

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen

Neugasse 14, 1. S., bei Fr. Gregori.

10477

Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie das Reinigen und Aendern besorgt schnell und billig
8228 **Joh. Hartmann, Adlerstraße 20.**

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Hämmergasse 9.**

Ein gutes Ober- und Unterbett ist billig zu verkaufen
Albrechtstraße 23a, 1 Treppe hoch. 10459

Immobilien, Capitalien etc.

Ein mittelgroßes Hotel in guter Lage wird in Wiesbaden preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten unter B. W. 30 befördert die Expedition dieses Blattes. 10405

In frequenter Lage ist ein großes Haus in gutem Zustande, mit Thorfahrt, schönen Kellern, Hintergebäuden und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, wegzugshalber zu ver. d. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 10222

Ein Haus in schöner Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13789

Villa mit Garten und Gartenhaus, Stall und Remise, beste Lage, nächst dem Curpark, 21 Zimmer, 7 Mansarden und Zubehör, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped. 5741

Im Wellrichviertel ist ein Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Hintergebäude und sehr guten Kellern, sich besonders für Metzger, Bäcker oder eine Weinhandlung eignend, sehr billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 10222

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225



Abtheilungshalber ist das den Erben des verlebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm gehörige Anwesen, bestehend aus einem Wohnhause, Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse, enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit 0,40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn **Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7.** 10478

Villa zu verkaufen **Bleibrich a. Rh.,** 12

Schiersteiner Chaussee 11.
Der Banplatz, belegen Parkstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Dieblicherstr. 17. 8257
Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 5224

32,500 Mark gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % (pünktl. Rinszahlung) gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10280

11,500 Mark gegen gute Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6925

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Exped. 10327

Ein **Weißzeugnäherin** wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Dranienstraße 6, Hinterh. 10480

Ein Mädchen, perfekt im Kleidermachen und Zuschneiden, hat noch Tage frei. Näh. Röderstraße 41, Strh., 1 St. 10483

Ein Hausmädchen wünscht wegen Abreise seiner Herrschaft einige Monatsstellen. Näh. Rheinstraße 8. 10482

Ein stiller, fleißiges Mädchen, welches schön flicken und stopfen kann, sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Hotel. Näheres Rheinstraße 50, Hinterhaus. 10397

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. Saalgasse 26, 1 St. 10475

Ein feineres Mädchen, welches als Bonne bei größeren Kindern war, sehr gute Zeugnisse besitzt, sowie das Kleidermachen und alle Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle bei größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Näheres Friedrichstraße 37 im Seitenbau rechts, 2 Stiegen h. 10464

Ein anständiges, junges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit versteht, sucht zur Stütze der Hausfrau Stelle. Näh. Moritzstraße 8 im Hinterhaus, Parterre. 10470

Ein 18 Jahre altes, braves Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle zum 1. November. Näheres Rheinstraße 21, Parterre. 10466

Ein gut empfohlenes Kindermädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Rheinstraße 60, Part. 10499

Ein Mädchen von auswärts, welches bügeln kann und die Hausarbeit gründl. versteht, f. Stelle. N. Steingasse 29, 1 St. h. 10471

Ein anständ. Mädchen, 16 Jahre alt, sucht eine bescheidene Stelle d. Frau **Bühler, Michelsb. 28, Hof, Seitenb.** 10493

Ein **Emmerstraße 38** wohnhafter, 33jähriger, körperlich kräftiger Familienvater, der in allen Tagelöhnerarbeiten geübt ist, sucht Beschäftigung bei bescheidenem Lohnansprüche. 10191

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine Arbeiterin, welche selbstständig garniren kann, sofort zu engagiren gesucht. Dauernde angenehme Stellung. Offerten unter O. 12483 an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 7

Geübte **Weißzeugnäherinnen** und Lehrmädchen gesucht Friedrichstraße 37 im Hinterhaus, Parterre. 10476

Eine **Monatfran** gesucht Weillstraße 16, 1 St. h. 10487

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Röderstraße 3. 10061

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Webergasse 34 im Laden. 10272

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, wird auf sogleich gesucht Karlstraße 27, zwei Treppen hoch. 10467

Gesucht zum 20. October ein tüchtiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann. Näh. Marktstraße 14. 10486

Ein br. Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 11, Stb. 10490

Anständige, gutempfohlene Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, gesucht. Eintritt sofort und später. Näh. bei Frau **Bühler, Michelsberg 28, Hof, Seitenb.** 10492

Eine **Wirthschafterin**, perfekt in der feinen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren und mit guten Attesten versehen, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Expedition. 10471

Zum 1. November wird ein braves, fleißiges, gesundes Mädchen vom Lande, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, bei gutem Lohn gesucht. Näh. Expedition. 10474

Für Schneider! Ein guter **Wochenschneider** für das Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9609

Lehrling gesucht.

In ein **Colonialwaarengeschäft** wird ein kräftiger Junge gegen Lohn sofort gesucht. Näh. in der Exped. 10324

Lehrling.

In ein **Tuchgeschäft** wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6583

Ein **tüchtiger Schlossergehülfe** gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 10500

Schreiner (Fußbodenleger) gesucht Mauerstraße 23. 10491

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 W. Münz, Metzgergasse 30.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine alleinstehende Dame sucht per November eine Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zubehör in einem ruhigen, anständigen Hause. Gefl. Offerten nebst Preisangabe unter O. P. 60 besorgt die Expedition d. Bl. 10458

Gesucht zum 1. November ein großes Zimmer. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

In der Adolphsallee oder in der Nähe dieser Straße wird eine Stallung für zwei Pferde und eine Wagen-Remise auf 6 Monate zu mieten gesucht. Offerten unter H. K. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10236

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Elisabethenstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Personen zu vermieten. 10219

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 9061

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

Villa Frankfurterstraße 16

sind in der Bel-Etage ein möblirtes Balkon- und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 10375

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblirte Zimmer mit Küche u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 8371

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10463

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., sind 2 möblirte Zimmer per Monat 26 Mk. zu vermieten. 9874

Lehrstraße 1a ein kl., möbl. Zimmer zu vermieten. 8964

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Rim. bill. zu verm. 8676

Merostraße 32, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10428

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8082

Ein großes, möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellritzstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 8972

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Adel- heidstraße 16, Parterre. 9418

Möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Part. 10385

Eine möblirte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 10380

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Oranien- straße 18, Parterre. 10403

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Rost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 9891

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. October.

Geboren: Am 14. Oct., dem Schreiner Christian Gebhardt e. L., R. Pauline Philippine Christiane. — Am 15. Oct., dem Königl. Nieder- ländischen Hauptmann a. D. Friedrich Bernhard Mödel e. L., R. Billy. — Am 18. Oct., dem Schuhmacher Karl Nibel e. S., R. Wilhelm. — Am 9. Oct., e. unehel. S., R. Johann Eduard. — Am 16. Oct., e. t. unehel. S.

Aufgeboren: Der verw. Maurer Karl Wilhelm Koffel IV. von Dohheim, wohnh. daselbst, und Marie Weber von Laudenheim, Kreises Mainz, wohnh. zu Dohheim, früher dahier wohnh. — Der Kellner Josef Karl Nitzling von Laufenfelden, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Laufen- felden, früher dahier wohnh., und Elisabeth Katharine Hund von Langen- Schwalbach, wohnh. daselbst.

Verheirathet: Am 14. Oct., der verw. Schuhmacher Josef Schwarz von Simburg a. d. Bahn, wohnh. dahier, und Anna Marie Oppenhäuser von Wellmich, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 14. Oct., der Zimmermann Heinrich Ludwig Friedrich Wilhelm Müller von hier, wohnh. dahier, und Auguste Elisabeth Hedel von Viebrich-Mosbach, bisher daselbst wohnh. — Am 14. Oct., der Tagelöhner Christian Wilhelm Georg Röder von hier, wohnh. dahier, und Marie Christine Friederike Müller von Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Oct., der Maurer Johann Andreas Daniel Friß, alt 56 J. 1 M. 1 T. — Am 14. Oct., Sophie, geb. Kunz, Wittwe des Germinschneiders Jacob Sulzbach, alt 67 J. 7 M. 4 T. — Am 14. Oct., Karl, S. des Tröblers Johann Marloff jun., alt 3 M. 19 T. — Am 14. Oct., Gustav Adolf Wilhelm, unehelich, alt 22 T. — Am 14. Oct., Adolf Friedrich, S. des verstorb. Küfers Friedrich Friedr. alt 4 J. 6 M. 28 T. — Am 14. Oct., die unverheir. Auguste v. Reuten von St. Petersburg, alt 21 J. 1 M. 7 T. — Am 15. Oct., die unverheir. Privatiers Christiane Viebrich, alt 79 J. 1 M. 16 T. — Am 15. Oct., Adolf Johann, S. des Schlossergehilfen Georg Blaul, alt 5 J. 7 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Fidelio“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus- leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel- pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. October 1882.)

Adler:

Bescke, Kfm., Berlin.
Bieber, Kfm., Leipzig.
Haarhaus, Kfm., Paris.
Römer, Kfm., Barmen.
Oestrich, Kfm. m. Teht, Bochum.
Monach, Kfm., Stettin.
Fuhrmann, Kfm., Leipzig.
Richter, Kfm., Dresden.
Moerike, Kfm., Stuttgart.
Scheid, Kfm., Wien.
Seeler, Rittergutsbes. m. Fr., Mecklenburg.
Stolzenburg, Gruben-Dir. m. S., Bochum.
Michel, Professor, Würzburg.
Rose, Frl., Döhlen.
Sachs, Kfm., Berlin.

Blum, Kfm., Köln.
Guttman, Kfm., Wien.
Theobald, m. Fr., Frankfurt.

Alleen:

Schniewind, Frl. Pension-Vorst., Remagen.
Hertz, Kfm. m. Schwester, Köln.

Hotel Block:

v. Schweinitz, Excell., Kaiserl. Botschafter, Petersburg.
de Neuville, Amsterdam.
van de Poll, Rotterdam.
Schulz, Dortmund.
Gumtau, Berlin.

Schwarzer Bock:

v. Qualen-Damp. m. Fr. u. Bed., Schleswig.
Behrens, Fabrikb., Ludwigshütte.

Zwei Bücke:

Schweigsuth, Chem., N.-Selters.

Cölnischer Hof:v. Jülgers, Frhr. Offiz., Düsseldorf.
Kahn, Stud., Giessen.
Schäffer, Offizier, Strassburg.**Einhorn:**Homburger, Kfm., Giessen.
Reichwald, Kfm., Siegen.
Nebel, Hofmaler, Darmstadt.
Schwiesinger, Kfm., Speyer.
Friedrich, Kfm., Braunsfels.
Dortner, Kfm., Stussberg.
Knapp, Fabrikbes., Mannheim.
Philippson, Kfm., Köln.
Rosenbach, Hotelb., N.-Lahnstein.
Zackmann, Chemik., Geisenheim.
Clostermann, Refer., Neuwied.**Eisenbahn-Hotel:**Schwarz, Kfm., Kieff.
Scholl, Mainz.**Engel:**

Habermann, Ing. m. Fr., Berlin.

Europäischer Hof:

Venzmier, Kgl. Dom.-Poht., Drense.

Grüner Wald:Lecourt, Ing. m. Fr., Beauvais.
Stift, Fr. u. Fr., Bad Weilbach.
Bernhardt, 2 Fr., Weilburg.
Lüttgens, Kfm., Wald.
Heaning, Kfm., Berlin.**Hotel „Zum Mohr“:**Krug, Prediger, Heidelberg.
Eigberg, m. Fr., Berg-Gladbach.**Vier Jahreszeiten:**Rosenberg, Rent., Kiew.
Reimers, m. Fr., Hamburg.
Beit, Hamburg.
Reiss, Rüsselsheim.**Nassauer Hof:**Carr, Major, England.
Reiche, m. Fr. u. Bed., Berlin.
Hecker, Fr. m. Bed., Bonn.
Bohl, Fr., Bonn.
Saril, Dr. m. Fr., Paris.
Meier, m. Fam. u. Bed., London.
Böhringer, Stuttgart.**Curanstalt Nerothal:**Mayer, Rechtsanw. Dr., Mainz.
Marschütz, Fr., Nürnberg.
Levy, Fr., Nürnberg.
Boxberger, Fr. m. T., Kissingen.
Sillem, Dr. jur., Hamburg.**Alter Nonnenhof:**Kries, Kfm. m. Fr., Hanau.
Hauser, Fbkb. m. S., Lengkirch.
Stark, m. Fr., Mannheim.
Klein, Kfm., Lintz.
Dannhoff, Kfm. m. Fr., Homburg.
Dorfer, Strassburg.
Blümlein, Apoth., Greifath.
Voleschke, Geh. Rechn.-Rev., Köln.
Riecke, Kfm., Magdeburg.
Niemeyer, Chem. Dr., Hannover.
Deisz, Chem., Offstein.
Becker, Inspector, Neuss.**Hotel du Nord:**v. Cranach, Exc., Gen.-Lieut., Köln.
Daggeth, m. Fam., Chicago.
Spragne, Fr., Chicago.**Rhein-Hotel:**Freemann, m. Fr., London.
Heubach, Heidelberg.
Wallenstein, London.
Abler, m. Fr., New-York.
Kerper, Mecklenburg.
Chandy, m. Fr., Sheffield.
Möhning, Kfm. m. Tocht., Erfurt.
Königsmann, Rent., Pyrmont.**Römerbad:**Robinson, Fr. m. Fam. u. Bed., England.
Kleist, Prem.-Lieut. a. D., Berlin.**Rose:**

Reuter, Fr., Eisenach.

Schützenhof:Graevell, Kfm., Leipzig.
Schulz, Oec.-Comm.-Rath, Torgau.
Schulz, Lieut., Trier.**Weisser Schwan:**v. Stosch, Fr. Baron, Gutsbes., Gr.-Wiersewitz.
Müller, Fr. m. Nichte, Wien.
v. Rädern, Fr. m. Tocht., Dresden.
v. Beocz, Fr., Kl.-Schmognau.
v. Stosch, Baron, Rittm. m. Fr., Strehlen.**Spiegel:**Görner, Civil-Ing. m. Fr., Dresden.
Barry, Fr., Dublin.
Barry, Fr., Dublin.
Brunner, Wien.
Ruprecht, Fr. m. Bd., Wachenheim.
Kleber, Delkenheim.
Tulloch, 2 Fr., London.**Tannus-Hotel:**Goedecke, Fr. Hotelbes., Ems.
v. Sewincki, Rent., Baden-Baden.
Roth, Rent., Hannover.
v. Schalepansky, Rent. m. Fam., Coburg.
Sobernheim, Fr. Rent., Bingen.**Hotel Triathammer:**Becker, m. Fr., Calw.
Mohrmann, Nossen.**Hotel Victoria:**Dufresne, Hotelbes., Bray.
Bodnan, Rent., Holland.
Füller, Rent., Philadelphia.
v. Debschütz, Rent., Berlin.**Hotel Weiss:**Nilostanski, Kfm., Petersburg.
Koch, Fr., Petersburg.
Krausekopf, Karlsruhe.
v. Specht, Refer., Braunsfels.
Mölleney, Dr. med., Ueberruhr.**In Privathäusern:**Villa Germania: Arndt, Schauspieler, Meiningen.
Pension Mon-Repos: Goldschmidt, Kfm., Berlin.
Mühlgasse 11: v. Wittenheim, Fr. Baron, Wiborg.
Hornborg, Fr., Wiborg.**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Biesbaden.

1882. 16. October.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.1	747.1	746.5	747.57
Thermometer (Reaumur)	+2.6	+4.2	+4.4	+3.73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2.21	2.45	2.73	2.46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.8	84.6	92.8	88.23
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cd.	—	—	f. Regen.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
6 50 7 41+ 9 5+ 10 39+ 11 40	7 42+ 9 15+ 10 50 11 35+ 12 20*
12 45* 2 18+ 3 32 4 30* 5 28+	1 5+ 2 38+ 3 20* 4 11+ 5 27
7 742+ 9 9 10 3*	6 20* 7 16+ 8 40 10 6+

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.

* Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
7 14 10 30 11 23 3 47* 5 12	7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 29 5 54
6 51 8 26*	7 55 9 25

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Östliche Ludwigsbahn.**Richtung Biesbaden-Niebornhausen.**

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 45	7 19 9 49 12 24 4 36 8 44

Richtung Niebornhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niebornhausen:	Ankunft in Niebornhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18	7 23* 9 53 12 34 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**	7 45* 10 15 12 56 2 33* 4 56 5 33**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niebornhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
7 55 10 35 2 35 6 52	9 43 1 2 4 55 8 30

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach; Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/4 Uhr bis Bingen; Morgens 10 1/4 und Mittags 1 1/4 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Biesbaden nach Biedrich 8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 7711

Marktwerte.

Frankfurt, 16. October. (Viehmarkt.) Der Zutrieb von Ochsen war heute ein ziemlich starker und bestand in circa 880 Stück, namentlich waren heute Italiener stark vertreten, der Preis war auch ein merklich niedrigerer: 1. Qualität war per Centner Schlachtgewicht zu 66—68 M., 2. Qualität zu 62—63 M. verkauft worden und verblieb ein nicht sehr erheblicher Ueberstand. Auch Kühe und Kinder, von welchen circa 350 angetrieben waren, wurden zu etwas niedrigeren Preisen als die Vorwoche abgegeben, doch dürfte der gesammte Zutrieb aufgefauft worden sein. Die Preise für 1. Qualität waren 60 M., für 2. Qualität 54—55 M. Für circa 220 Kälber, welche meist in schöner Qualität vorhanden waren, bewegte sich der Preis zwischen 64—65 M., sie wurden sämmtlich verkauft. Bullen waren circa 30 angetrieben und wurde 1. Qualität mit 60 M., 2. Qualität mit 55 M. bezahlt. Hammel waren circa 500 angetrieben und obgleich der Zutrieb den der Vorwoche bedeutend überstieg, wurde doch von den zahlreich erschienenen Käufern ein höherer Preis erzielt; 1. Qualität galt 62—64 M., 2. Qualität 60—55 M. Der Zutrieb in Schweinen (gute Landfleisch) dürfte sich auf 320 belaufen haben und war der Preis ganz unverändert: 64—66 M. Der Gesammt-Zutrieb an Schweinen stellte sich in der Vorwoche auf circa 850 Stück.

Frankfurter Course vom 16. October 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.10 B.
Dufaten 9 61—66	London 20.405 B.
20 Frs.-Stücke 16 22—26	Paris 80.80 B.
Sovereigns 20 33—38	Wien 170.65 B.
Imperiales 16 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 17—21	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Für Knaben!

Alle Neuheiten
fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom

einfachsten bis zum hochelegantesten
Genre

in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen
vorräthig bei

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Auswahl-Sendungen
stehen franco zu Diensten.



ADOLF STEIN
KLEINE 6 Burgstrasse 6, KLEINE 6 Burgstrasse 6,
LEINENWAAREN & WÄSCHE-FABRIK.
Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillenschnitt.
FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WASCHE — EIGENER FABRIKATION.
GROSSES TISCHZEUG-LAGER.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Frau J. B. Baur Wittwe, Kochfrau,
wohnt Rheinstraße 16.

Hohelegante Rindervagen (Korb- und Kastenwagen) auf
bei Aug. Hassler, Langgasse 48.

Putz- und Modefachen werden in und außer dem Hause
schnell und pünktlich besorgt. Näh. Schulgasse 3 im Baden.

Cylinderhüte kauft an Harzheim, Metzger-
gasse 20.

Um vielseitigen Wünschen meiner werthen Kunden zu entsprechen, habe ich von heute ab eine

Verkaufsstelle

meiner eigenen Fabrikate, sowie der besten Marken
Hamburger & Bremer Cigarren
bei Herrn **Fritz Brühl,**

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

errichtet und können bei demselben meine sämtlichen Sorten im Einzelnen, sowie auch in Kistchen von 100 Stück und mehr zu meinen früheren, billigen Preisen bezogen werden.

Wiesbaden, im October 1882. Achtungsvoll

Siegmund Baum,
Cigarren-Fabrikant.

10120

Anfang nächster Woche trifft ein Waggon vorzüglicher sehr mehlreicher

Badischer Kartoffeln

ein, worauf Aufträge per Malter zu 7 Mark entgegen-
genommen werden bei

10218

Heinrich Bossong, Kirchgasse 28.

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte werden billig verkauft: Eine liegende Locomobile und Trans-
missionen, eine große und kleine englische Drehbank,
3 Drehbänke für Fußbetrieb, 4 Schraubstöcke, 2 Werk-
bänke, 1 Ventilator, 1 große abgehobelte Richtplatte,
3 Supportis, 3 Universalplanscheiben, 1 Wandbohr-
maschine, 10 geachtete, neue Decimal- und Tafelwaagen,
1 leichte complete Kellerschraube, 2 noch nicht gebrauchte
Gasflappen, 2 Rohrzangen, 1 Parthie neue und gebrauchte
Feilen, acht engl. Gußstahl, Schmiedestahl, Schlosser-,
Schmiede- und Installations-Werkzeuge, 1" und 1/2"
messingene Zapfhähnen, Modelle, 6 geruchlose Canal-
verschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugalpumpen für Bier-
brauer, 1 eiserner Mörser, 77 Pfd. schwer, 1 Springbrunnen-
figur, Hausschlänche für Wasser, Gummiplatte,
1 Feuerwehreibe mit Gurte; ferner 8 noch neue Doppel-
fenster, für einen oberen Stock passend, 4 große, eiserne
Werktättestenfenster und 1 eisernes Karruchen.

6372

Carl Schmidt, Emserstraße 69.

Die Viebrich-Mosbacher Düngerexport-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden,
vom 16. October d. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebrich-, Schiersteiner-
und Mainzerstraße: 1 Faß 60 Pf., 2 Faß à 55 Pf.,
3 Faß à 50 Pf., 4 Faß à 45 Pf., 5 Faß à 40 Pf., 6 Faß
à 35 Pf., 7 Faß à 33 Pf., 8 Faß à 30 Pf., 9 Faß à 28 Pf.,
10 bis 20 Faß à 25 Pf., 20 und mehr Faß à 20 Pf.

2) In den übrigen Landhäusern und der Kapellen-
straße per Faß 50 Pf. mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß
1 Mt. 20 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack,** Ecke der
Kirchgasse und Louisestraße im Laden, zu machen. 97

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohhühle billig
geflochten, polirt und reparirt. 62

Restaurant Schützenhof.

Ausgezeichneten Mittagstisch 1 Mk. 20 Pfg.
im Abonnement 1 Mark.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

A parte Frühstückskarte.

In- und ausländische Weine.

Frankfurter Export-Bier,

sowie

Münchener Zacherl-Bräu. 10247

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

76 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Entöltes Cacaopulver

9791

empfehlte unter Garantie der Reinheit die **Sirich-Apotheke.**

Erste

5804

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfehlte in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärtssteigend,
bis zu den hochfeinsten Qualitäten von Mt. 1.90.

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Hasen-Pasteten

stets frisch bei
10190

Philipp Minor, Marktstraße 12.

Süße Rheingauer Weintrauben

täglich frische Sendung,

ff. Rheingauer Tafelbirnen

empfehlte

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

Sendungen nach auswärts werden prompt effectuirt. 10128

Ein gebrauchter, gemauerter Herd, ein kleiner Wasser-
stein, sowie 5 Treppensteine von Sandstein billig abzugeben
Adolphstraße 9, Parterre. 10136

Ein Porzellanofen billig zu verkaufen.
Wallramstraße 21, 2. Stock links. 10332

Hausversteigerung in Eltville.

Montag den 23. October c. Vormittags 9 Uhr wird das Marktstraße 62 in Eltville belegene dreiflügelige Wohnhaus mit 2 Läden freiwillig meistbietend versteigert.

10119

Heinrich Schott.**Bei Zahnschmerz und Mundgeruch**

ist Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser bestes Mittel, à Flacon 60 Pfa. echt in Wiesbaden bei Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

976

Ausverkauf

von zurückgesetzten Buntstickerien, Holz- und Korbwaaren im Tapissier-Geschäft von

Geschw. Lippert, Taunusstraße 23.

Derjelbe findet nur noch bis Ende dieses Monats statt. 10266

Friedr. Becht's Wagenfabrik,

Carmeliterstr. 12 u. 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einspanner-Halbverdecke in größter Auswahl. Garantie! Billigste Preise. (D. F. 12364.)

**Kinderwagen.**

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 9280

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 4101)

besorgt unter jeder Garantie 4590

Jac. Leber, Moritzstraße 6.**Grabdenkmäler**

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Ein großer Mahagoni-Bücherschrank, ein kleinerer Mahagoni-Bücherschrank, ein Mahagoni-Schreibtisch, Kamin, ein Mahagoni-Trumeau mit dazu gehörigem Pfeiler-Spiegel, ein ovaler Mahagoni-Klapptisch, ein Schachtisch mit Figuren dazu, ein geschnitztes Schreibtisch-Sesselfchen mit Stickerie, drei Holz-Rouleaux, ein Sessel, sehr bequem (in Buchenholz), ein großer eiserner Kessel, ein Ofen für einen Knaben von 10 bis 14 Jahren, einige große und kleine Bilderrahmen und sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen Wiesbadener Chaussee 18 in Dieblich-Mosbach. 9583

Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank in München.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir für obengenannte Anstalt Herrn **Josef Kamberger**, Feldstraße 23, als Agenten für hier und Umgegend ernannt haben.

Wiesbaden, im October 1882.

Die Haupt-Agentur:**W. Heuzeroth.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuerversicherungs-Aufnahmen und bin zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Wiesbaden, im October 1882.

Josef Kamberger, Agent, Feldstraße 23.

9935

IDSTEIN i. TAUNUS.**Städtische Baugewerkschule.**

Staatlich subventionirt.

Semester-Anfang 2. November. Vorkursus 2. October.

Programme kostenlos durch die Direction. 4395

**Strümpfe und Socken,**

Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und Unterhosen, Umhänge-Tücher, Kaputzen und Kopftücher

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse No. 24.



Den Verkauf der bestrenommirten und altbewährten **Opel'schen** Singer-Nähmaschinen mit freiem Unterricht und mehrjähriger Garantie bei billigem Preis und leichten Zahlungsbedingungen besorgt

Louise Schäfer, Bleichstraße 11.

5745

Ofenseßen und -Bäken besorgt **A. Buschung,** Schwalbacherstraße 51. 7987

Schürzen!

**Schwarzseidene Schürzen,
schwarze Alpaca-Schürzen,
schwarze Moiré-Schürzen,
weiße Fantasie-Schürzen,
farbige Schürzen,
bedruckte Küchenschürzen,**

sowie alle Arten Kinderschürzen empfiehlt zu den aller billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

**Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft
≡ eine Stiege hoch. ≡**

8609 **F. A. Gerhardt, Antiquar, Kirchgasse 34.**

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 61

fensterglas

verkaufe wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes zu
Fabrikpreisen.

8948

M. Offenstadt,
Dohheimerstraße 17, Seitenbau.

Unter den Tannen.

(6. Fort.)

Novelle von F. v. Stengel.

Einen Augenblick stand auch er schweigend da. Sein Blick weifte auf dem Mädchen. Das lange Haar floß aufgelöst über die Weinenbe, ihr Gesicht war von ihm abgewandt, aber er sah ihre innere Erregung an dem Beben ihrer Gestalt, und wie die Verkörperung eines großen Seelenschmerzes dünkte sie ihm.

„Was ist Dir, Ursula, darfst du es nicht wissen?“ fragte er milde.

Sie schwieg immer noch, nur ihr Weinen wurde heftiger.

Er wiederholte die Frage, aber jetzt in einem strengen, befehlenden Tone, den sie noch nie bei ihm gehört hatte: „Kannst Du nicht antworten, wenn ich frage?“

Sie nahm die Hände von den Augen, und ihr flehender Blick entwarfnete ihn.

„Wißt Du mir nicht anvertrauen, Kind, was Dir fehlt und warum Du weinst?“ fragte er sanfter.

„Weil ich ein armes Geschöpf bin, ein Findelkind und so häßlich.“ Mählig rangen sich die Worte von den Lippen des Mädchens.

Ein mittheilendes, halb spottendes Lächeln flog über das Gesicht des jungen Mannes, aber es schwand vor dem Ausdruck ihres Leides. Er hob ihr Köpfchen in die Höhe, und sie einen Augenblick ansehend, sagte er ernst:

„Thörichtes Kind, darüber weinst Du? Weißt Du denn, was Häßlichkeit, was Schönheit ist? Glaubst Du, sie liege in dieser oder jener Form, in ihrer Unvollkommenheit oder Vollendung? Schönheit ist Seele, der Abglanz der Gottheit in des Menschen Brust, jener Gottheit, deren Tempel das Herz sein soll. Wo sie

wohnt, da ist Schönheit in ihrem Geleite, und diese Schönheit allein macht liebenswerth, sie läßt vergessen, wer oder was ihr Träger ist, sie ist eine Macht, die Jeder besitzt, ein Zauber, den das Findelkind sich zu eigen machen kann, so gut, wie der in Purpur Geborene.“

Er sprach wohl mehr zu sich, als zu dem Kinde, das den Sinn seiner Worte nicht verstehen konnte. Aber wie er jetzt ihren tränenfeuchten Blicken begegnete, ihren leuchtenden Augen, da war ihm, als habe ihre Seele den Gedanken erfaßt. Er beugte sich über das Mädchen und seine Lippen berührten ihre Stirn. Ihre Thränen fielen auf seine Hand.

„Komm, Ursula,“ sagte er dann, „wir müssen gehen, der Tag ist schön, er zieht in's Freie.“

Sie stand auf, aber wie im Traume. Sie steckte das aufgelöste Haar auf, nahm den einfachen Strohhut mit dem rothen Bande und das bunte Tuch, beides sein Geschenk, ihr besserer Fuß, und in wenigen Minuten war sie bereit. Er stand wartend vor der Thür, dann gingen sie mit einander die Treppe hinab; unten begegnete ihnen Frau Werber.

„Nun, das muß ich sagen, die Prinzessin hat lange auf sich warten lassen, und wie schön sie sich gemacht hat!“ sagte sie in gutmüthigem Spott.

Ursula erröthete und schlug die Augen nieder. Ihre Hand zitterte in der ihres Gefährten, welcher mit einem Scherz der Haushälterin antwortete.

Es war einer jener seltenen, schönen November-Morgen, wo die Sonne noch einmal all' ihren Goldglanz auf die schon winterliche Erde sendet, sie im Tode verklärend. Aus einem lichten, wolkenlosen Blau sandte sie ihre warmen Strahlen auf die in tausend Funken spielende Fluth des Rheines, dessen schäumende, vom Winde gejagte Wellen rascher eilten, auf die Nebenhügel und die schon öden Fluren.

Ursula schritt an der Hand des jungen Mannes durch das Wiesenthal zwischen dem Bache und den Weinbergen hin. Grüßende Worte der Binger flogen zu dem Sohne des Amtmannes, welcher den Gruß freundlich erwiderte, die jungen Mädchen sahen ihm nach, und dabei streifte wohl manch' mißgünstiger Blick das Findelkind an seiner Seite.

Der Wald war nicht allzuweit entfernt, aber doch ließen sie das Singen und Jauchzen hinter sich, nur zuweilen trug es der Wind noch bis zu ihnen, als sie sich zu den Tannen an der Schlucht wandten.

Auf dem ganzen Wege hatte das Mädchen noch kein Wort gesprochen. Sie plauderte überhaupt seltener, wie Andere ihres Alters, und fragte nie viel, selbst Moritz nicht; sie war eher verschlossen und bedurfte der Aufmunterung auch von ihm. Wenn er aber sprach, so lauschte sie gespannt auf jedes Wort, und dann war er oft erstaunt über ihre schüchternen Antworten, die doch eine seltene Auffassungsgabe und einen klaren Verstand enthielten.

Heute redete auch Moritz nicht, und ihr Herz war zu voll, um es zu bemerken. Sie war traurig, aber dabei doch froh und innerlich glücklich. Ein stolzes Gefühl erhob sie; woher es seinen Ursprung nahm, wußte sie nicht; vielleicht waren es die Worte, die er zu ihr gesagt, die sie nun leise vor sich hinstülperte, um sie nicht zu vergessen, die Worte, welche sie kaum verstand, die aber ihrem Leide die Bitterkeit genommen hatten, und die jetzt wie eine Zauberformel in ihr nachklangen: „Schönheit ist Seele, der Abglanz der Gottheit, die in der Menschenbrust wohnt, deren Tempel das Herz sein soll. Wo diese Gottheit wohnt, ist Schönheit in ihrem Geleite, und diese Schönheit kann auch das Findelkind sich aneignen.“

Hatte Moritz so gesagt, hatte sie es auch recht behalten?

Und dann dachte sie über den Inhalt der Worte nach, deren Sinn sie fühlte, aber mit ihrem Verstand nicht erfassen konnte.

Unter den Tannen blieb Moritz stehen.

Hier laß uns einen Augenblick verweilen, Ursula,“ sagte er, sich auf einen Baumstumpf setzend und seinen Plaid für das Mädchen auf den Boden breitend. Sie ließ sich zu seinen Füßen nieder, wie sie gewohnt war, wenn sie im Walde ruhte.

(Fortsetzung folgt.)